

Zageblatt für Politik.
Unterhaltung, Geschäftswelt,
Sittengesellschaft, Fremdenbericht.
Dienstag ab 8 Uhr, 12 Uhr im Saalraum
mit entsprechendem Programm.
Konsultationen von 8-11 Uhr und
Konsultationen von 11-1 Uhr Mittwoch.
Im Saalraum: 100 Röntgen, 5 nur am
Mittwochen bis 1 Uhr Sonnabends.
Die Thürme Grunewald
um 10 Uhr 8 Minuten zu 1000, zur Konsul-
tation über und seitens 1000 bis 1000.
Dienstag 1000-1100, 1100-1200, 1200-1300
Konsultationen auf der Privatseite
Seite 1000-1100.
Rontgenkabinett mit großer
Konsultationsstube.
Konsultationen nehmen sämtliche
soziale Berufsklassen und alle
soziale Gruppen ein.
Gute Konsultationen.
Konsultationen für Kinder.

39. Jahrgang.

Dresdner Nachrichten

Dr. Kadner's Sanatorium

Niederlößnitz bei Dresden.

Hellenthal und Curhaus.

Dresden, 1894.

WEIN-Handlung
-Stuben

Max:
Kunath,
Wallstr. 8.

Portikus a. d. Markthalle

Krondorfer Sauerbrunn

Krondorf bei Carlsbad.

Nahtreiche Kohlensäure. Als Nachkur von Aerzen bestens empfohlen.

Versand frei in das Haus.

General-Depot bei:

Albin Arnold. Berlinerstrasse 8, part.

Atelier
für kleine
Corsets

Heinrich
Planl,
Dresden,
Wallstr. 25.
Telep. A. I. 167.

Zur Blutreinigung!

Wühlhuber II,

nach Pfarrer Kneipp's
Vorschrift hergestellt, weit be-
kannter Blutreinigungstheil,
4 Packet 50 Pfg.
Ferner alle von Pfarrer
Kneipp empfohlene Haus-
mittel mit vorzüglich und
verwendet zur Nachnahme die
Apotheke z. Storch,
Dresden,
Pillnitzerstrasse.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 115. Spiegel: Streitbewegung in Amerika. Hofnachrichten, König Albert. König Geburtstagsfeier. Gesammtarifdrückung. Allgemeine Ehrenzeichen. Colibris. Gerichtsverhandlungen. Tagesgedichte. Verein bildender Künstler.

Mittwoch, 25. April.

Für die Monate Mai und Juni werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnete Geschäftsstelle in 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen angenommen. Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden mit Umlaufung „Auf zur Gründung eines Waldparks in der Dresdner Heide“. Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Amerika ist das Land des Grotesken. Das politische, wirtschaftliche und soziale Leben in den Vereinigten Staaten verläuft nicht in den gleichen ruhigen Fortschritts, wie wir es in der alten Welt gewohnt sind. Alle Entwicklungsbewegungen, welche die vom Sternenbanner beschattete „große“ Republik jenseits des Oceans durchmacht, tragen den Reim einer riesenhaften Ungeheuerlichkeit an sich, die in ihrer leichten Wirkung das unvermittelte Gegenübertritt der schwärmenden Gegenläufe zur Folge hat. Auf der einen Seite häuft sich das Kapital in den Händen Weniger mit einer so gewaltigen Leichtigkeit an, dass man unwillkürlich an das Wort des Goethes in dem „Ring des Polykrates“ erinnert wird: „Die Götter wollen den Verderben.“ In Amerika spricht man schon nicht mehr von den oberen „Zehntausend“. Das ist ein armelanger, längst überwundener Standpunkt. Der Ring der amerikanischen Millionäre bezeichnet sich in echt platonischer Überhebung als die oberen „Bierhundert“ und die Elite unter diesen bildet wieder ein Klecksel par excellence, nämlich die drei Familien Mc Kay, Atwater und Gould, die sich um die Ehre streiten, wer zuerst die „Billion“ erreicht haben wird. Der „Millionär“ wird dann mit schwererer Beurteilung auf die „Millionäre“ herabreden dürfen, denn er wird in Wahrheit der immumächtige Herr und Gebieter der „freien Republik“ sein, die wie kein anderes Land in aller Welt dem Göttchen Mammon und dem Gründjose bilden lässt, dass der Dollar nicht an Wert verliere, auch wenn er aus dem Strafholz aufgeschnitten wird. Wird der wirtschaftliche Prozess, der die 100jährige Republik zum Spielfeld seiner Lounen gemacht hat, das eingesetzte Ziel erreichen, ohne dass die Macht der widerstreitenden Haltoren regulierend in das ungünstige Hafthen der Dollar-Monopol-Maschine eingreift? Die Propheten der alten Welt sind geneigt, die Frage zu verneinen, wenn sie mit dem Maßstab der geistlichen Erhabung und der sozialen Vernunft und Gerechtigkeit die Verhältnisse in der neuen Welt messen. Die Schritte eines kaum vorstellbaren Reichthums bildet ein frisches Elend unter einem großen Theil der arbeitenden Volkschichten. Die Zeiten sind längst vorüber, in denen noch der Tod galt, dass eine freisame, tüchtige Arbeitskraft unter allen Umständen auf amerikanischem Boden ein geeignetes Feld zu gewinnbringender Verhüllung finden müsse. Hunger und Sorge schreiten seit Langem durch das Land. Die Landwirtschaft liegt in hoffnungsloser Verschuldung größtentheils darunter, die Löste sind gedrückt, trok Mac Kinleybill und Bekämpfung der Einwanderung, Handel und Wandel haben unter dem Einfluss der Silberataktograph schweren Schädigungen erlitten und die Herzensverhüllung der großen Besitzungen steht nichts, um auf dem Wege staatlicher Fürsorge die Ausbildung einer Verbesserung des allgemeinen Elends zu betreiben. So steht denn in den unteren Volksschichten die Währung der Unzufriedenheit festig weiter und ab und zu verhindern einzelne solche Wetterzeichen das Herannahen eines Gewitters. Der neueste Vorgang dieser Art ist das Aufsuchen der „Goethe'schen Arbeiterarmee“, die in hellen Hotten von Osten her wider die Bundeshauptstadt heraufrückt.

Herr Corn, der „General“ dieser eigenartigen Heerchose, die nach Washington ziehen, um die geteckenden Körperschäden des Landes mit ihren Ansichten über die Pflichten des Staates gegen seine arbeitslosen Bürger bekannt zu machen, soll zu den Millionären gehören. Mag ihm nun der Götter geplagt haben oder die Not des niederen Volkes ihm wirklich zu Herzen gegangen sein, oder ist in einem Augenblitc gnädlicher Übersättigung der System über ihn gekommen: genug, ihm gebührt das „Verdienst“, den Gedanken der Arbeiterarmee zuerst in die Massen geworfen zu haben. Anfänglich betrachtete ihn die Öffentlichkeit überhaupt nicht, dann wurde er ausgelacht und schließlich, als die „Goethe'sche Armee“ im Entstehen anstieß und zu einer Gefahr für die allgemeine Sicherheit wurde, begann man in Preise und Publikum sich erstaunt mit dem wunderlichen Helden zu beschäftigen. Die Lage ist in der That nicht ungewöhnlich. Bei ihrer Verurtheilung dass man freilich nicht von kontinentalen Verhältnissen ausgehen, denn abgesehen davon, dass schon die geographischen Verhältnisse unserer dicht bewohnten Länder die Möglichkeit eines derartigen Auges ausgeschlossen, würde auch unsere geordnete und centralistische Staatsgewalt jeden Versuch solcher Art im Entstehen unterdrücken. Anders in Amerika. Dort ist wegen der räumlichen Ausdehnung der Landesgebiete von einer überall hinreichenden staatlichen Aufsicht nach keine Rede und es erfordert oft die größten Anstrengungen von Seiten der Regierungs-Organen, um die staatlichen Machtmittel auf einem entfernt liegenden bedrohten Punkte des Bundesgebietes in genügender Stärke zu konzentrieren. Infolgedessen ist bisher von Seiten der Behörden auch noch gar kein Versuch gemacht worden, den Zug der Arbeitslosen zu verhindern und so wird man sich wohl darauf gefasst machen müssen, dass die Washingtoner Bürger am 1. Mai mit dem modernisierten Schredderrose: „Goethe vor den Thoren!“ aus-

den Adern getrieben werden. Angenommen ist diese Aussicht nicht, wenn man die Qualität der Elemente, aus denen die „Arbeiterheit“ besteht und die Umstände, unter denen sie heranreicht, berücksichtigt. Neben den wirtschaftlichen Arbeitslosen hat sich dem Zuge eine große Anzahl jener berufsunfähigen Vagabunden angefügt, die als „Tramps“ zu einer schönen Pandemie in den Vereinigten Staaten geworden und als ein Stütz amerikanischer Kulturgeschichte von Viet Harte vereint worden sind. Diese Leute kommt es auch unter gewöhnlichen Umständen auf ein bisschen Raub und Plünderei nicht an. Um wieviel mehr also müssen sie sich zu „Thaten“ aufzeigen fühlen als alte Mitglieder einer von einem Millionär-General kommandierten „Armee“! Im Übrigen werden auch die eigentlichen Arbeitslosen, die vielleicht mit besseren Absichten ausdrücken, im Augenblick des Einzugs in Washington nach den überstandenen Verhältnissen und Entbehrungen des gewölkten Marches in einer Gemüthsüberschwemmung sein, die sie jedenfalls zum Zugreisen geneigter macht als zum Parlamenten.

Die Amerikaner sind natürlich selbst ichlau genug, um sich der Einschätzung, dass die Wohlseinlichkeit kommender Unruhen im Zusammenhang mit dem Eintreffen der Arbeiterarmee in Washington eine unliebsame Größe ist, nicht zu verschließen. Das hindert aber nicht, dass die amerikanische Öffentlichkeit mehr das Sensationelle, Vitalste des Sach's in's Auge sieht und anstatt auf wirkliche Verbesserungsmaßregeln zu sinnen, sich sogar auf die verfassungsmäßigen Freiheiten des Landes beruft, um aus ihnen die einwandfreie Berechtigung des Mr. Cooley und seiner Trabanten zu ihrem Than zu erweisen. In letzter Linie trifft man sich mit dem Vermühslein, dass die Arbeiterarmee ja ein Heer ohne Waffen sei, während die Bandenbaptisti über ein stattliches Heer von Polizeimännern und ein Regiment Miliz verfügt, das zu den besten seiner Art zählt. Die gesammelte bewaffnete Macht, Miliz und Polizeien, erhält seit dem Eintreffen der ersten beruhigenden Nachrichten über den Goethe'schen Zug täglich Extra-Unterricht im Schießen. Da kann es denn unter Umständen eine lustige Zäpfle geben, wenn die Arbeitslosen die Schüher der öffentlichen Ordnung in die Verlegenheit dringen, von ihren Feuerwaffen zur Sicherung von Leben und Habe der Bewohner der Stadt Gebrauch zu machen. Das die Angeberei in diesem Sample den Kürzeren ziehen würden, unterliegt seinem Zweifel. Wenn bei irgend einer Gelegenheit die Sicherheit des Staates momentan in ethelicher Gefahr schwächt, so fliegt der Amerikaner aller „Freiheit“ zum Trotz mit solcher brutalen Fluchtlosigkeit vorzugehen, dass er den Erfolg für den einzelnen Fall mit Sicherheit verbürgen kann. Bei Konflikten solcher Art spielt der „Polizeiknüppel“ eine geradezu allmächtige Rolle, die unter europäischen Amerikaführern sehr bald von ihrer krankhaften Schwäche hellen würde, wenn sie nur einmal dazu kämen, mit eigenen Augen zu sehen und mit eigenen Ohren zu hören. Für das europäische Gefühl kann nichts vernehmender sein als die faltblättrige Nonchalante, mit der in Amerika Menschenleben bei Anlässen geopfert werden, die der herrschenden Rasse unbedeutend sind.

Der „Aussiedlende Rote“: das ist nicht zu viel gesagt, denn von einer Gesellschaft im eigentlichen Sinne des Wortes, die durch die Wande sozialen Fluchtbewegungs in ihren verschiedenen Abstufungen mit einander verknüpft sind, ist in Amerika wenig zu erwarten. Der grenzenlose Egoismus des geldgierigen Pantreibhauses überwindet die älteren Empfindungen der Vollziehende und schafft Zustände, deren gewaltlose Erptionen zwar die Notwendigkeit einer gewollten Unterdrückung an die Hand geben, aber Dienstleistungen, welche mit tragem Gleichtakt den Dingen ihren Lauf lassen, nicht von der moralischen Verantwortung für die Wirkungen ihrer eigenen Verhüllung befreien. So lange von Seiten der bestehenden amerikanischen Clößen nichts geschieht, um über Wicht an der Ausgleichung der sozialen Gegenseite mitzuwirken, Genüge zu thun, werden sich die amerikanischen sozialen Verhältnisse mehr und mehr auf die Sichtung eines fanatischen revolutionären Sozialismus zuspielen. In der „freien“ nordamerikanischen Republik ist es in erster Linie die Blindheit der Plutokratie, die den Anarchismus unter den Massen großzieht. Die „oberen Bierhundert“ lassen sich vor jezwischen verheißen, einige Millionen für öffentliche Zwecke um des eigenen Nutzes willen zu statten, aber für die bejammerte Lage ihrer systematisch ausgebeuteten Arbeiter, die zu Massenstreiks, wie zur Zeit in den Kohlendistrikten, durch die bittere Not getrieben werden, haben sie keine Spur von Verständnis. Dazu kommt dann noch die beispiellose Korruption in den Amtsräten und die nahezu vollständige Unmöglichkeit für den armen Mann, sein Recht zu erlangen, während reiche Männer und sonstige Schnüffel den Atem des Geistes nicht zu schaden brauchen, sondern von bestechlichen Geißböcken freigezogen werden. Alle diese Dinge haben an dem amerikanischen Staats- und Gesellschaftsleben eine freudige Fäulnis hervergebracht, die längst den alten geheimnisvollen Zauber, der selbst das rubige Urtheil Goethe's zu dem Auspruch verleiten konnte: „Amerika, du hast es besser!“, von den dortigen Zuständen genommen hat. Gleichwohl ist nicht zu verneinen, dass große Instinkte in dem amerikanischen Nationalcharakter schlummern und dass Amerika wegen seines natürlichen Reichthums und seiner geradezu grandiosen wirtschaftlichen Regsamkeit eine gefährliche Konkurrenz für das gesamte europäische Festland bildet.

Diese natürliche Überlegenheit wird gefördert durch die langsame, aber merkwürdige Kulturmehr, welche das deutsche Element drüben vollzieht. Deutsches Gemütsleben ist nicht die Schornstein und Einsichtigkeit des amerikanischen Bestandeslebens ab und erweitert

den Horizont der ganzen Bevölkerung, der sonst geneigt ist, sich lediglich auf die engen Grenzen des materiellen Gewerbs zu beschränken. Unzweck ist dieser Entwicklungsweg, so langsam gegenüber der Fülle von Schädlichkeiten, von denen das öffentliche und private Leben der „großen Republik“ gleichmäßig trostet, doch es mir ein mittelbares Lächeln erweisen kann, wenn der amerikanische Yankee mit hohnvoller Verachtung über das „Old Rotten Europe“, das „alte, verrottete Europa“, die Achsel zu ziehen beliebt.

Fernschreib- und Fernsprech-Vorrichtungen vom 24. April.

Berlin. Der Kaiser wird am Mittwoch den 2. Mai von Schloss Friedenshof kommend im Neuen Palais bei Potsdam zuerst ankommt. Die Kaiserin trifft mit den favorisierten Kindern bereits am Sonnabend aus Abbazia im Neuen Palais ein. — Der Bundesrat nahm gestern die Stempelsteuer-Novelle in der vom Reichstag beschlossenen Fassung an. — Den Reichstagssitz über den Reichstagsabgeordneten wurden übernommen: Der Gesetzentwurf über die Rundfunkgesetz der Handelsgesellschaften, die Resolution des Reichstags zum Stat-Monitoring, die Bischöfliche Novelle, die Kontrollordnungs-Novelle und verschiedene Petitionen, sowie die Resolution bet. die Vorlegung eines Seimittätersgesetzes. — Unter dem Protektorat der Kaiserin findet am 21. Mai auf der Electrikbahn Berlin-Westend zum letzten der Armen- und Krankenpflege ein großes Vorrecht statt. — Auf der bewohnten landwirtschaftlichen Ausstellung zu Berlin wird die deutsche Viehhaltung überall vertreten sein; es sind 126 Rinder angemeldet. Am Freitag sind für die Kinder-Ausstellung 28,125 Mark ausgetragen. Beide Händler des Landesbogens bieten heute Sitzungen ab.

Das Abgeordnetenhaus nahm 5 1/2 Stunden betr. die Landwirtschaftsabkommen mit 230 gegen 100 Stimmen an und entschied damit damit für obligatorische Kammer. Ein Antrag, nur facultative Kammer einzuführen, war zwar mit 205 gegen 128 Stimmen abgelehnt worden. In der Diskussion fand die Abgeordneten-Novelle einen Antrag an, die Abteile für die Neuorganisation nicht durch Umlagen einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamilien- und Industrie-Institut in Sachsen als Mutter für eine Neuorganisation auch für Preußen auf. — Die Petitionskommissionen haben eine Petition des Präfekten von Hanau um die wirtschaftlichen Erfüllungen der des Sonnenwerts der Abgeordnetenkammer eingereicht. Die Abgeordnetenkammer hat die Abteile für die Neuorganisation nicht facultativ einzubringen, sondern, wie in Sachsen, auf den Staat zu übernehmen. Es fiel das Landesfamil

dah Gruppe
regiment in
seinen ein-
seren Röd-
nern noch hat
sicherungs-
kassen hat
in Tode des
enden sollte.
abgeschlossen
gleich von
einer sich hat,
Rittergut.

Es wird
viele Klar-

Brüderbau

zu Voch-

der Kaiser-

monarch der

Wenge von

wurde am

größten ge-

genauerer

Plana war

beimgefecht

z erklärte, er

hatte er um

die Tochter

früheren

Alber-

gute, als sie

am Taphus

4 u. 9.

vergangenen

hau auf

nicht nach

Wortburg

den Grafen

im heutigen

nicht einget

Alfred von

am Chef des

in Teile,

es vorher zu

zuer überaus

der Stufen

beachtet,

außers gegen

wolne wurde

gesetzt werden

nicht nur die

betriebene

des Wohl-

angehörigen

ist. Wie

in s

erung aller

kommenden

denn auch

dem oder An-

dem Stände

Abhang der

der Ufzige

das außer

kommandeur

v. Karlsruhe

ein angehoben

und der

reicher er be-

der er be-

als Vanzo

Provinzial

in Jahre 1893

ist Excellence

in Urkunde

Urkuhe eine

in, gehöhte

überzeugun-

Rederien ein-

heller Mit-

der Freiheit

Abrund des

liegenden,

1893 den

nd nicht auf-

in dem Ju

er Wit, das

en geblichen

Deutschen

Name des

der Ver-

abreiteten an-

einem Jahr-

neht man-

möglich, um

angegangen

bis den befreit

Städten

und der

Verhandlungen

got

der preußische

sollen als-

chende der

und der

Gamme bei

der Polstoffs

die Engel

sehr bedeuts

die verdeckt

Grund für

die Verteilung des Duells war, wie ihn Herr Polstoffs selbst mitgetheilt hat, folgender: Herr Polstoffs begleitete den lebhaftesten Wunsch, den von ihm durch den Fliegerabteilung begonnenen Kampf und die sich daran schließende Fliegerabteilung, deren Ausgang zur Zeit, als die Herausforderung an ihn erging, noch nicht abgelaufen war, persönlich durchzuführen zu können. Deshalb erbat er zur Austragung der persönlich geforderten Genugthuung eine Frist von vier Wochen. Dieser Wunsch wurde ihm von dem Bevollmächtigten des Herren von Kiderlen-Wächter in entgegenkommender Weise gewährt. Am 18. März ging Herr Dr. Polstoffs die Herausforderung des Herren von Kiderlen-Wächter zu. Sie lautete: „Fünf Schritte mit Abseiten und in optimaler Angelstellung, das einer Kampfumfähigkeit genähert.“ Im Verlauf des zugehörigen vierwöchentlichen Aufenthalts wurden von den Schülern die Bedingungen ein wenig gemildert und lauteten für das Duell: „Fünf Schritte mit Abseiten, Wächter zu.“

Im Vereiche der preußischen Staatsseilschaften wird vom 1. Mai d. J. ab die Sonntagsruhe im Güterverkehr im vollen Umfang zur Durchführung gebracht werden. Nur auf den Güter- und Viehverkehr wird sich diesbezüglich nicht erreden.

Ein peinlicher Vorfall ereignete sich am Montag Morgen im Wintergarten in Berlin. Gegen sechs Uhr früh waren zwei Angestellte des Centralhotels, wie sich ein Herr in den Wintergarten setzte und aus der Bühne alle Requisiten durchneindem war. Augenscheinlich suchte er nach dem Tasse haben Panzer. Als die beiden Bediensteten näher kamen, so der Eindringling über die Terrasse hinaus in das Centralhotel. Um 11 Uhr Sonntags stand nun eine Schießprobe auf Tasse vor mehreren Zuschauern statt, mit denen auch ein Gast erschien, der am Sonntag Abend in dem Gastronomie abgestiegen und französischer Offizier ist. Da der Zuschauer mit aller Bestimmtheit von den beiden vorgenannten Zeugen als die Person erkannt wurde, die um 6 Uhr aus der Bühne hantierte, so wurde keine Entfernung aus dem Wintergarten sofort angeordnet. Herr Tasse hat übrigens, wie er dem Berichterstatter der „A. B.“ mitgetheilt hat, vom Griechenministerium eine Aufforderung erhalten, auf dem Schießplatz bei Ruhleben Schießverluste an seinem Panzer vornehmen zu lassen.

Da im Russisch-Polen wieder die Cholerahaut getreten, soll im preußischen Stromlauf der Weichsel wieder eine sanitäre Überwachung der aus Russland kommenden Holzfrachten, Röhre und Lampen erfolgen. Die Überwachungsstationen sollen wieder eingerichtet, auch die Sanitätsverbände erhoben werden. Letztere sollen niedriger als im Vorjahr bemessen werden. Hierüber schreiben noch Verhandlungen mit den Interessenten.

Die Angriffe des „Börsencouriers“ gegen P. A. Roeger gewinnen eine andere Bedeutung, wenn man in Betracht zieht, daß der plötzliche Abzug des „Börsencouriers“ und der gleichnamigen Blätter, die sonst in Lobesiebungen für den steirischen Zieger gewichtet haben, zumeist darauf zurückzuführen ist, daß Roeger eine Anerkennung gegen das in Wien geplante Denkmal für Heinrich Heine gethan hat, die trotz ihrer Zurückhaltung die Heineanästheten gewaltig in den Harnisch gebracht hat. Die „Tageszeitung“ erörtert den wütlichen Grund dieser plötzlichen Abzweigung: „Qui mange du juif est moins que de lait“ — das muß P. A. Roeger jetzt erfahren, nachdem er sich gegen Heine gut genug „Tiebel“ genannt und so unglaublich eingeschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

In Brandenburg haben 5 Soldaten des 14. Regiments, die bereits ermittelt sind, zwei Männer, Mutter und Tochter, auf dem Garnisonsfußboden vergewaltigt. Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu streichen, wegen seines Hintertrittes, im wesentlichen geantwortet: Ich kann Heinrich Heine gut genug. Tiebel“ — „Preiss“ nun, die den Mechanismus des Verhältnismögens so genau kennt und so unglaublich einschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

In Brandenburg haben 5 Soldaten des 14. Regiments, die bereits ermittelt sind, zwei Männer, Mutter und Tochter, auf dem Garnisonsfußboden vergewaltigt. Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu streichen, wegen seines Hintertrittes, im wesentlichen geantwortet: Ich kann Heinrich Heine gut genug. Tiebel“ — „Preiss“ nun, die den Mechanismus des Verhältnismögens so genau kennt und so unglaublich einschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu streichen, wegen seines Hintertrittes, im wesentlichen geantwortet: Ich kann Heinrich Heine gut genug. Tiebel“ — „Preiss“ nun, die den Mechanismus des Verhältnismögens so genau kennt und so unglaublich einschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu streichen, wegen seines Hintertrittes, im wesentlichen geantwortet: Ich kann Heinrich Heine gut genug. Tiebel“ — „Preiss“ nun, die den Mechanismus des Verhältnismögens so genau kennt und so unglaublich einschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu streichen, wegen seines Hintertrittes, im wesentlichen geantwortet: Ich kann Heinrich Heine gut genug. Tiebel“ — „Preiss“ nun, die den Mechanismus des Verhältnismögens so genau kennt und so unglaublich einschätzt, wie die Befürderung des Gangs nach Spanien erfüllt wird, — dasselbe „Preiss“ versteht auch die Geisel über den Abtrünnigen zu schwingen, ohne mit der Wimper zu zucken. Aber wir haben eigentlich nicht an Roeger zum ersten gedacht, als wir den Artikel des „Börsencouriers“ lasen, sondern an die vielen anderen deutschen Schriftsteller, die auch um ihre Landshab und äußerer Erfolge willen ihr Deutschtum verteidigen und sich mit dem Indentum zu stellen suchen, wie man diese Beleidigungslösung mit einem milden Ausdruck bezeichnet. Wie muß ihnen in Matze sein, wenn sie an diesem Ausfall erkennen, was ihnen selber im Falle einer „Umwertigung“ bevorstände? Ist das nicht schon Elbverei, so die Achtel vorzubringen — nun kann sie sich am eigenen Leibe richten?

Das „Polnische Telegraphenbüro“ hat einen hübschen Vor geschossen. In Frankreich regt sich z. B. lebhaftes Widerstand in französischen Kreisen gegen das Geleit auf der Befreiung des Kirchenvermögens. „Kirchenvermögen“ heißt kanonisch-rechtlich „fabrica“. Ungefährdet pflegt man das genannte Geleit (oi sur les fabriques) auf Deutsch zwangsläufig „Fabrikate“ zu nennen. Der Ausdruck ist am Rhein ganz und gäbe, ohne das dort Demand über seine eigentliche Bedeutung im Umfange wäre. Die Gelehrten des polnischen Reichs laufen über den Ausdruck nicht und machen daher ohne viel Federlesen die Kirche zur „Fabrikat“ hin, wie sie folgender durch alle Männer gegangenen Notiz des genannten Büros beweist: „Der Ministerialrat beschloß das Gesetz des Erzbistums von Lübeck zu stre

Hertiges und Sächsisches.

— Regen hat — Gott sei Dank! — das Land erfrischt und seit Ende voriger Woche ist auch reichlicher Wasserzufluss in der Elbe. Doch hat der Regen mehr den Charakter von Gewitterregen als von Landregen gehabt und es ist bald wieder Niederschlag zu erwarten. Rechtgänger trübte Himmel. Bewirkt aber ganz Mittel-Deutschland und doch wenig Niederschläge, so viel es Männchen dünkt, denn ein Ausflug verreichte' Kindert sang einmal: „Als ist ein Zeit verdröben, da hab's zu regnen schaft; doch Eins ist noch erworben, ist Aulen neugeblüht.“ So steht und das trockt auch uns, indem wir die erstaunten Kinder, die zum Kraftwuchs ausbolgenden Wiesen ansehen. Wir haben ja nachgewiesen. Unsere diesmalige lange Frühjahrssonneperiode ist jener des vorigen Jahres ähnlich, nur doch sehr schwächer, weil es jener nochholte Wiese, Walde, Saaten, Kartoffel und Krautacker, für alles sorgte nach mehr Regen. Die Erdeinde trostet ja jetzt um so schneller aus, als es hier wenig Winterdege gab und die Verteilung im ganzen ersten Vierteljahr sehr unter dem Durchschnitt liegt. Dem Monatsmittel von 62° Procent in diesem Jahre stehen die bisherigen Jahre mit 78,8 Prozent gegenüber. Also nicht gründlich flogen, wenn auch der fruchtbare Zeit noch eine Weile benötigt und die Anpassung der botanischen Rechte begannen wird.

Eine aufregende Szene spielt sich gegenwärtig ab, indem eine Frau mit einem Kind auf dem Rücken und einem Bader in der Hand von einem herren im Auto besetzten Wagen bei der Verkehrsabsperrung natürlich verfehlte. Anständiger wurde sie mit dem Kind umzurichten und kam zum Rollen. Bläßheitwerte wichen, wie es schien, das Kind nur unbedeutend, während, wie der durchdringende Geschrei der Frau, wie der ganze Begegnung als solche brachte die Anwohner und die Passagiere in eine heftige Erregung. Hierbei war Allemahnschuld, als die Frau ganz allein. Sie konnte es nicht über sich bringen, die halbe Minute, welcher es vielleicht noch bedurfte hätte, um den Wagen rollen zu lassen, anzuhören und sprang ab, nun des wohlbekannten Rhythmus des Herrn Polizei regrettative Schande, lieber zu warten, bis der Wagen vollständig hielten würde.

Die Neugabe in der Nähe des alten Kaiser- und Jagdschlosses wird schon kommenden Herbst beginnen. Ihre neuen Pflanzungen wie und da zu zeigen. Der Zufahrtsbau quer über den Weg des alten Infanteriekavalleries ist nach dem Umbau beendet. Die Baumpräfung der Brauerei findet auszugleichen, die Neuanlagen für die Kavallerie werden ebenfalls auszuführen. Die Kavallerieabteilung wird sich vergrößern, um so mehr, als man dort in dem noch unvollendeten Hauptbau schon eine Reihe Alleebläume angepflanzt hat. Zu wünschen ist nur vor übertreibenden Hoffnungen, wie sie sich die und da auch in Säulen aus sprechen, und sind zu ganz ähnlichen Entwicklungen auch zur Seite des Altebudenbaus eingetreten.

Vorher Abend — 15 Uhr — auf der Aula des Semin. Polizeiobmanns findet der Vortrag des Herrn Oberamtmanns Dr. August Goedde über „Die Notwendigkeit der Errichtung von 200000 für unbemittelte Lungenkranken“ statt. Im Interesse der Förderung des vom Verein zur Begründung von Volksabstellungen für ungeeignete im Königreich Sachsen gesuchten unbemittelten Unterkünften ist ein reicher Beitrag der Verhandlung sehr erwünscht. Auch Damen werden in der Verhandlung bestimmt sein. Ein besonders eindrucksvoller Beitrag zum Gute in dieser Abend.

Am 12. Lebensjahr verschoben vorerst früh nach voran gegangenen Unruhen Leibnitz der bislang längste Vorstand der Centralverwaltung der Österreichischen Post- und Telegraphenanstalt. Den August Goedde. Zweck und mitreine seine Tätigkeit der Gesellschaft ist deren Bestand. Die Rechenschaft des riesigen Allgemeinen Turnvereins vermittelte am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Umgekehrt der am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Umgekehrt der am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

neuen Reihe alljährlicher Leipziger Volksblätter Schöpfenste werden. Als Neuzeit ist zu dem hergebrachten Schlegeln an Stelle des Konkurrenzschlegens ein Werturteilschießen getreten. Zu Ehrenpreisen listete die Leipziger Schülerschule 1800 Mark.

— Von der Döbelner Ausstellung im Jahre 1890 sind dem dortigen Rath 4000 M. mit der Bestimmung übergeben worden, daß diese Summe zu gewerblichen Unterrichtszwecken für Lehrlinge verwendet werden sollte.

Landgericht. Die 3. Strafkammer verurteilte gestern die 40 Jahre alte Handarbeiterin Wilhelmine Hertel aus Großklemm, welche am 27. Januar zu Trotha eine Partie Betten zu einem Werthe von 50 Mk. gefertigt hatte, als wiederholungsfähige Bettlin zu 1 Jahr Fuchthaus, 3 Jahren Ehrengeschäft und Sanktion unter Vollzugsaufsicht. — Carl Moritz Hertel von hier, ein Arbeitgeber, schon sehr oft politisch vorbehalteter Handarbeiter, sahne neuerdings in 9 Jahren eine Reihe von Betten und Bettlen, die er mit der Unterstützung seines Sohnes bei seinem Unternehmen und eines Arbeitnehmers verlor, zu dem Zwecke, um sich unter ethologen Angaben darstellen zu 3 Mk. verhantete. Als Befreiung bediente sich der Vater des 17-jährigen Arbeiters Victor Hugo Hertel und entnahm er denselben, wenn der Schwund von Erbholz war, mit einzigen Brocken. Es kam aber auch vor, daß Vater selbst seinen Auftraggeber unter dem Vorwand, er habe kein Geld bekommen, betrog. Auch er verwirrte wegen Verhandlungsfähigkeit, vollendeten und verlorenen Betrag 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrengeschäft verlor; Hertel muss seine Mitwirkung an den Schwund mit 1 Monaten Gefängnis büßen. — Der 21-jährige Arbeitnehmer Hermann Müller machte sich des in § 180 des Reichsstrafgesetzes gebildeten Begebens schuldig und soll überdies in der Nacht zum 13. Oktober v. J. den Begegnungen in der Nähe des Gewerbeviertels verboten haben. Der Gerichtshof fand in Weise, entschuldigen den ebenso übertriebenen Aussagen des Widerholters, mit einer leichten Verurteilung verhantete. Der 21-jährige Arbeitnehmer Hertel, der in der Nachbarschaft wohnt, wurde in 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrengeschäft verurteilt. Unter Benutzung eines falschen Dokumentes erinnerte der 21-jährige Koch August Paul Stenzel aus Lichtenberg den Vorster eines Kollegen, mit welchem er vom 3. bis 6. Oktober v. J. die Wohnung teilte, und stahl letzterem Kleidungsstücke, sowie eine Taschenuhr, in dem Gesamtwerthe von 100 Mk. Die Beute wurde von dem Diebe mehrfach verhandelt, teilweise verkaufte. Es erfolgte keine Verurteilung zu 10 Monaten Gefängnis.

— Amtsgericht. Die Kellnerin Franziska Petermichel hatte sich wegen Beleidigung des Richters und Unterschaltung zu verurteilen. Ein verfeindeter Nachbar hatte das zweifelhafte Blatt, von einer anderen Kellnerin gekauft zu werden, welche sich aller edleren Mühe gab, seine Reizung dauernd zu erwidern. Sie opferte Geldmittel, den Mann von seiner Ehefrau abtrennung zu machen. Alle Bemühungen zeigten sich erfolglos. Die Petermichel wurde in 5 Minuten freigesprochen, um als Vermittler einzutreten. Es wurde ihr ein Brot mit einem Hundertmarkstein übergeben, welchen sie dem Ehemann, der angeblich außer Amt stand, übergeben sollte. Die Petermichel öffnete den Brot, ließ den Hundertmarkstein weichen, stieß dann dessen einen Hundertmarkstein hinein, begab sich an Chetow, deren Mann eigentlich gemacht werden sollte, und machte ihr die Mitteilung, daß sie sich doch ein schönes Stück Geld verdienen könne, wenn sie ihren Mann zu Gunsten der Kellnerin freilassen wolle. Die Ehefrau brachte die Angeklagte am Anfang. Die Vermittlerin wurde gestern vom Richter erledigt, präsidiert durch Herrn Amtsgerichtsrat Bückner, in 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen Fluchtverdachtes erkannte der Gerichtshof auf sofortige Haftnahme. — Der Oberschreiber Anton Schick aus Mügeln bei Pirna machte sich am 25. Januar auf der Dresden-Döbelner Straße in Leubnitz bei der Beleidigung des Strafbeamters Großer schuldig, welcher gegen ihn wegen Fahrverboten amtlich vorging. Der Angeklagte will die unglaublich mögliche Neufassung in Bezug auf sein vorheriges Werk gethan haben. Dem Sch. wurde wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 20 Mk. aufgelegt. — Die beiden Handarbeiter Robert Friedrich Rößberg und Friedrich August Richter nach Dresden. Nachdem er die Reisegege verlassen, bezog er sich zu verschiedenen Vermietunternehmen und schädigte dieselben um diverse Geldbetrage. Wegen Vertrags in mindestens drei Fällen wurde der Angeklagte zu 3 Wochen und 4 Tagen Gefängnis verurteilt. — Die letzte Verhandlung, welche über 4 Stunden in Anwesenheit nahm, betrifft eine Privatfrage des Rechtsanwalts Carl Ludwig Weinhold gegen den verantwortlichen Redakteur der „Sachsische Zeitung“ Wilhelm Anton Andra, 1872 geboren. In einer Voraussetzungserklärung im Monat Januar gegen den Geschäftsbüroher Hermann Haubold wegen Unterstechung erfolgte sofortige Freisprechung. Andra verlor und nahm ein diesbezügliches Reiterat in die von ihm redigierte Zeitung auf, in welchem die Handlungswere des ihm anvertrauten Geldbetrages wurde der Strafanwalt Weinhold einer scharfen Kritik unterzogen wurde. In dem Reiterat wurde der Richter Wilhelm Anton Andra, 1872 geboren.

— Bei dem Vorfall in Leubnitz am 25. April von 1890 bis Nachmittags 5 Uhr im Zoologischen Garten eines Hunderttausend ab zu welchem es recht viele 10. denkmale keine weiteren, zum Abschluß gehörige, wurden aus allen Gauen Deutschlands angemeldet, wurden, die zum Verlust gelangten. Den Ratten nach und Schweinfurt, und Schleswig und Schleswig-Holstein sowie Fox-terriers in allen Arten, Altersklassen und Geschlechtern gemeldet und dienten diese Ausstellung besonders in der Jagdewelt sehr gut. — Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

— Bei dem Vorfall in Leubnitz am 25. April von 1890 bis Nachmittags 5 Uhr im Zoologischen Garten eines Hunderttausend ab zu welchem es recht viele 10. denkmale keine weiteren, zum Verlust gelangten. Den Ratten nach und Schweinfurt, und Schleswig und Schleswig-Holstein sowie Fox-terriers in allen Arten, Altersklassen und Geschlechtern gemeldet und dienten diese Ausstellung besonders in der Jagdewelt sehr gut. — Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

— Bei dem Vorfall in Leubnitz am 25. April von 1890 bis Nachmittags 5 Uhr im Zoologischen Garten eines Hunderttausend ab zu welchem es recht viele 10. denkmale keine weiteren, zum Verlust gelangten. Den Ratten nach und Schweinfurt, und Schleswig und Schleswig-Holstein sowie Fox-terriers in allen Arten, Altersklassen und Geschlechtern gemeldet und dienten diese Ausstellung besonders in der Jagdewelt sehr gut. — Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

— Bei dem Vorfall in Leubnitz am 25. April von 1890 bis Nachmittags 5 Uhr im Zoologischen Garten eines Hunderttausend ab zu welchem es recht viele 10. denkmale keine weiteren, zum Verlust gelangten. Den Ratten nach und Schweinfurt, und Schleswig und Schleswig-Holstein sowie Fox-terriers in allen Arten, Altersklassen und Geschlechtern gemeldet und dienten diese Ausstellung besonders in der Jagdewelt sehr gut. — Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

— Bei dem Vorfall in Leubnitz am 25. April von 1890 bis Nachmittags 5 Uhr im Zoologischen Garten eines Hunderttausend ab zu welchem es recht viele 10. denkmale keine weiteren, zum Verlust gelangten. Den Ratten nach und Schweinfurt, und Schleswig und Schleswig-Holstein sowie Fox-terriers in allen Arten, Altersklassen und Geschlechtern gemeldet und dienten diese Ausstellung besonders in der Jagdewelt sehr gut. — Am Sonntag wurde am Sonntag sehr ungünstige Witterung verhinderte die bislangen beiden Turnfesten am Sonnabend in ihrer Halle, Christianstraße 16, zum ersten Mal zu Ehren ihrer alten Freunde eine öffentliche Feierstaftrührung, deren erster Theil aus Freimüllungen, sowie Antritten mit Klavier, Kapier und Tafel bestand, während der zweite Theil in ansteigenden Bildern den sechsten geistlichen Abstellen gegen einander zur Veranschaulichung brachte. Den nach den Schülern von Kursus und Bergwerk ausgeführten Übungen wohnte eine größere Anzahl von Fachverständigen an, welche ihre Freude über die Darbietungen der Rechenschaftseltern zeigten.

Wiege • Altar • Grab.

Geboren: Trompeter-Sergeant Thiemann's S. Niels, kommandiert zum Hauptmannsamt Aachen. Dr. med. Schleicher's T. Ehrenfriedsdorf.

Verlobt: Baum. Gis. Bärenwalde m. Steibor Dietrich.

Geising. Anna Biegia Taubendorf m. Otto Ehrlich. Reinisch.

Wartburg. Kluge. Scherzer m. Adolf Trell. Stauchitz. Eine Schreiber.

Baum m. Steuerassistent Karl Kühlner. Leipzig. Anna Höglar.

Günzweiler. Clemens Müller. Görlitz. Anna Mütcher. Günzweiler m. Otto Kühlner. Dresden.

Verhältnis: Dr. jur. Wilhelm Pöhlster m. Jenny Hoch. Leipzig.

Clemens Krause m. Margaretha Graner. Birna.

Gestorben: Albertine Louise verm. Giecke geb. Baitenberger. 87 J. Leipzig. Gymnasialoberlehrer Dr. A. Kippische's T. Hildegard. 10 J. Leipzig-Blogau. Kunst- und Handarbeitermeister Louis Richter. 67 J. Leipzig-Lindenau. Schneidermeister Johann August Richter. 62 J. Leipzig. Josefa Betschko. 81 J. Leipzig. Wilhelm Hermann's T. Lieschen. Paul Coppel's T. Lötzen. Schöllan. Abschreibermeister Johann Friedrich Starke. 67 J. Weissen. Marie Rudolf geb. Roos.

Weissen. Auguste Barth verm. Böhl. Siegfried. 70 J. Weissen. Auguste Böhl geb. Böhl. Tuchfabrikant Friedrich Bergmann. Leisnig. Reinhard Krüger. Concordia Wilhelm Lüning geb. Goldammer. 59 J. Burgstädt. Anton Reichmann's T. Lieschen. Wittewendo. Marie Louise Blasius geb. Meier. 31 J. Oberlößnitz. Bernauer Carl Heinrich Bar. 58 J. Wittewendo. Gutsbesitzer Heinrich Böhringer. Wegeleiter. Friedrich Hermann Seidel. 74 J. Neukirchen. Bündnisposthalter Carl Kämpf. 73 J. Chemnitz. Anna Selma verm. Graupner. Gablenz. Dreher Otto Richter. 24 J. Chemnitz. Garbereibesitzer Julius Möller. 59 J. Glauchau. Clara Kettling. Grimma. Emilie Dörr. 59 J. Grimma. Stadttheater Wahlen. Porträtmaler Hugo Roland. Neukirchen. Kaufmann Ernst Julius Müller. Stahlberg. Laura Hedwig Krause. 55 J. Kleinböhlau. Anna Emilie Wagner. 54 J. Kleinböhlau. Johanna Elisabeth verm. Große geb. Menzel. 77 J. Günzweiler.

Die am Sonntag Abend erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens

selgen hochzeit auf

Dr. A. Plettner u. Frau Clara geb. Selle.

Dresden, den 23. April 1891.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag Nachm. 15 Uhr unter guter Söhne, Bruder und Schwager.

Arthur Gebhardt

Statt jeder besonderen Meldung!

Heute früh gegen 9 Uhr entstieß sonst noch kurzem, schwerem Krankenlager im 9. Jahre untere innig geliebte Schwester, Schwester und Tante, Frau

Ernestine verw. Thomass

geb. Stein,

welches wir hierdurch liebhabt allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen.

Dresden u. San Francisco, den 24. April 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Paracelsus-Kirche des alten neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung der edlichen Hölle unseres verstorbenen Bureauvorstandes

Herrn

August Goedcke

findet Donnerstag den 26. d. Mts. 3½ Uhr Nachmittag, vom Trauerhaus, Katharinenstraße Nr. 18, aus auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Dresden, 24. April 1894.

Herrn Nordwest-Dampfschiffahrts-

Gesellschaft.

Die General-Direction.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, Herrn

Johann August Richter,

lagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die hervorragende Theilnahme und den reichen Blumenstrom, insbesondere Herrn Diaconus König für seine trostreiche Worte und den Mütterverein für seine ehrenvolle Begleitung unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 22. April 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die von nah und fern so zahlreich eingegangenen Beweise herzlicher Theil- und Anteilnahme beim Verlust der lieben Mutter verbindlichsten Dank.

Blauen bei Dresden, am 24. April 1894.

Const. Senftleben.

Für die bei dem Einscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Hauses

Ernst Ferdinand Heinrich

und in so überaus reichem Maße entgegengebrachten Beweise herzlicher Theilnahme lagen wir hierdurch unseren tiefschätzenden, innigsten Dank.

Dresden, am 22. April 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hochfreut an

Gustav Nelsner

II. Frau Agnes geb. Kruse.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hochfreut an

Reinhard Brühne

u. Frau geb. Schüne.

Den 23. April 1894.

Hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter

Frau verw. Pauline Schröder geb. Voigt

laut verschieden ist.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag 12 Uhr vom Friedhof für Schlesie aus statt.

Für die eifrige Bemühungen des Herrn Dr. med. Hecker und der Pfarrkirchenmeister Anna für ihre aufopfernde treue Pflege bei der langen schweren Krankheit unseres Sohnes

Hugo Steszner

lagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Dresden, den 23. April 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

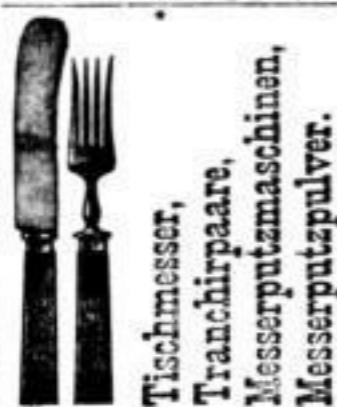
Für die liebevolle Theilnahme, sowie für die reichen Blumensträuße bei der Beerdigung wiederscheinend lieben Mannes sage allen Freunden meinen herzlichsten Dank.

Marie Grafe.

Verloren & Gefunden

Am 21. April Nachmittags fiel auf dem Wege von Bischwitz bis Leutzsch oder in der elektrischen Bahn von Leutzsch bis Dresden eine goldene Damenuhr.

C. S. gravirt, verloren worden. Belohnung abzug. an Paul Zehla, Wachschlößchen d. Leutzsch. Schlüssel verl. Abzug. Belohnung Bahnhofsgasse 18.



Tischmesser, Tranchirpaare, Messerputzmaschinen, Messerputzpulver.



W. Moritz Kunde,

Rampischestrasse 31.

Bürsten, Pinsel

und Kammerwaren

bei J. Räppel,

Übergraben 3.

Alle Arten
Bürsten,
Pinsel,
Borsteisen,
Kämme,
Schwämme,
Horn- u. Toiletten-
Gegenstände

en gros & en détail

empfiehlt

Robert Bertram,

Residenz: Hauptstr. 3,

am Görlitz,

Görlitz: Schubeng. 30.

5 Jahre Garantie!

Hochwertige

Nähmaschinen

mit Fußbank

empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Wallenhausenstrasse 5.

Fernsprecher 1937. Amt L.

Zähne.

Sieht den Zahns für 2,50 Mk. ein

Blumen, Zahngängen idemjlos.

Reparaturen in 2½ Stunden.

Umarbeitungen sofort u. billig.

O. Weller, Zahnfürstler

Röntgen-Diagnose 4 h.



Louise Bieker Maxstr. 7, II.

Möbel

neu und gebraucht

als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Büffets, Schreibtische, Bänke- und Kleiderschränke, Verticos, Schreibtische, Kommoden, Waschtische, Nachtschränke, Bettstellen, Matratzen, Küchenmöbel, Tische, Stühle, Spiegel, Teppe, Regulatoren und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen

Passage

Am See 31, pr.

C. Leonhardt.

Gebr. Eberstein

Dresden-Alte Markt No. 7

26 Diplome.



Stall-Einrichtungen.

Adolf Neidhardt

Prachtv. woll. Damen-

Kleiderstöße

in schönen u. allen

neuen Farben

ganz enorm

billig.

Reiter v. Schwarzen u. creme Garn-

mixis, sowie

Reiter von Tuch

und Buchstaben zu

Winteln und An-

zügen passend

unterm Preis

in d. Fabrikneb-

lage.

Adolf Freudenthal,

Wettinerstr. 5, L.

Wettinerstr. 5

Etage.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oskar Wünschmann,

14 Namibiestrasse Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Rätsel,

Testamente etc. (auch briefl.).

Steuer-Reklamationen.

Math in Rechtsdiensten.

Kunstföhrbe

mit Eisenverstärkung in compl. Aus-

führung zu ganz soliden Preisen.

Reparaturen und Umarbeitungen

nicht passender oder defekter Ge-

Gebeisse schnellstens bei billio-

sen Preisen.

Chonendste Behandlung.

J. Frödrich,

20 Wallenhausenstrasse 20,

neben Restaurant Société.

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Gewerbele-

Schönschnellschreiben;

Nichtigkeiten, Nichtigkeiten,

Buchdruck, Briefstil, Rechtsch.

u. Ausbildung u. Rechtsch.

Rechtsch. solide, techn.

erhält.

Unterricht

in allen mathematischen Fächern

(incl. Diff. u. Integ.-Rechnung).

Relekt. unter B. U. 705 in

die Exp. d. Pl.

Steuer-Reklamationen,

doktret. u. erfolgreich,

Gejüche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe

fertig! Letterat. R. Schneider

Wöhrdholzgasse 12, I.

Mitstreitig

ohne Reklame

zu machen,

in doch der schönste Vaseier
ganz der Residenz durch den
Garten nach

Strehlen
in den hochelaganten
neuen Concert-Park

Duftler!

Restaurant à Flora
Löbnißgrund.

Großartig ausgestattet für Besuch und zweckmäßigen Sommeraufenthalt mit einer Betonung
Vorlesungssaal.

Max Richter.

Sächs. Hof,
Klein-Schadiwitz,
schönster Landhausort der Dresdner Vorstadt, hat sich seit Jahren
eine überaus hohe Belebung
behauptet.

E. Schott.

Die am besten gelegene
Kappmühle

mit einer ausnehmend fließenden
Bach, die einen wundervollen Aufenthalt
ermöglichen wird.

Hotel Duftler.

Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eierplätzchen
im Delikatessen-
Salon G. Dattler.

Trompeter,

Böhni.

Heute sowie jede Mittwoch
Plätzchen-Tag.

Porzellanliche österreichische Küche
Dresden Hotel Stadt Prag
Fr. Meissner's 8
Zimmer 1-3 Mark.
Diner à part 1 Mk. u. 150 Mk. f. Bier.

Zweifelsfrei
feinstes bürgerl. Pâté.
großartiger Maitre.

"Constantia"
Baumblüth.

PRIVATE
RESPRECHUNGEN

Allgemeiner
Sterbekassenverein

sächs. Lehrer.

Mittwoch den 2. Mai er.
Abends 8 Uhr

Jahres-Hauptversammlung
im Amalienhof, Amalienstr. 24

Zusammenordnung: 1. Geschäftsbereicht, 2. Kostenbericht u. Abrechnung der Jahresrechnung, 3. Berichtseröffnung über die Vertheilung der Liegenschaften, 4. Aenderungen der Satzungen und der Geschäftsordnung, 5. Neuwahl des Kämers, dreier Vorstandes- u. dreier Aufsichtsratsmitglieder.

Dresden, den 2. April 1894.

Der Vorstand.

Wittwen-Verein.

Donnerstag 3. Deutscher Herold.

Christl.-socialer

Verein.

General-
Gesammlung

Montag den 30. April,
Abends 8 Uhr, im Saale des
"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-
widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

"Globus".

Groß neu und modern eingerichtet.

Gute bürgerl. Küche.

Biere aus den bekanntesten Brauereien Deutschlands.

H. Sommerschuh.

Strunzen u. Cremespeisen. Ede.

Auf dem

Osterberg

Ist es wirklich entzückend schön,

auch die Beleuchtung ist sehr gut

und ein Ausflug sehr empfehlens-

wert.

Viele Besucher

in der Baumblüth.

Für

die Besucher des Residenz-

theaters empfiehlt mein alt-

renommiertes Restaurant

"Globus".

Groß neu und modern einge-

richtet. Gute bürgerl. Küche.

Biere aus den bekanntesten

Brauereien Deutschlands.

H. Sommerschuh.

Strunzen u. Cremespeisen. Ede.

Am Sonntag 25. April 1894.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Lebung.

Wichtigste Verhandlung.

Erich Hammel, Mitgli.

dr. erbeten.

General-Verhandlung.

Montag den 30. April,

Abends 8 Uhr, im Saale des

"Deutschen Herold",

Sophienstraße 6, 1.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbereicht.

2. Kostenbericht und Richtig-

widrung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstandes.

4. Wahl der Verbandspräsidenten.



Königl. Sächsische
Hoflieferanten

Garnirte Hüte Lisbeth Weigandt & Co.

Schloss-Strasse
Eckhaus der Wilsdrufferstr.

Französische und englische
Original-Modellhüte.

Wiener
Jagd- und Reisehüte.

Grosse Auswahl
= eigener Modelle =
nach bekanntem Geschmack.

empfiehlt in großer Auswahl zu besondere billigen Preisen

Elegante Cravatten

Julius Kaiser,
36 Pragerstrasse 36.

durch erfah. Beamte z. Herbeischaffung v. Beweismaterial zu Prozessen jed. Art. Auskunft spec. üb. Familien- u. Vermögensverhältn., dunkle Privat- u. Erbschaftssachen, verscholl. u. verbor. Personen, Heimliche Beobachtg., auch auf Reisen. Eigene Zeitung "Detektiv", Organ zur Bekämpfung der Unreliabilität. — Intern. Detektiv-Bureau Dresden, Herzogin-Garten 3. Sprechstunden des Directors 11—12, 5—7 Uhr. Anfragen ist Marke beizufügen. Vertretungen in allen Städten. Prima-Referenzen über glänzende Erfolge.

Hilfe

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemberg. Schwarzwaldes“. Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenkrank. Vorzügliche Verpflegung. — Mäßige Preise. — Ausführl. Prospekte gratis u. franko durch den dirig. Arzt:

Dr. C. Mermagen, Kgl. württemb. Hofrat.

Plauener Gardinen-Fabrik-Lager

Kein Laden. Adolf Erler aus Plauen i. V., Kein Laden. Dresden, Wilsdrufferstrasse 28, 1. Etage.

Einer der ersten Plauener Stofffabrikanten übergab mit ein Fabrikat von Cambric- und Madapotam-Stickereien, bestickter Damen- und Kinder-Röben und verkaufe diese zu Fabrikpreisen.

Gelegenheitskauf.

Gleichzeitig erhielt ich einen Boten Lustwippen; Geme: Venezianisch, und verkaufe solche Meterware unter Herstellungspreis.

Bitte die Schaukästen in der Haustür gest. zu beachten.

Auction. ein Häuschen aus Fachwerk,

aus Naturholz, 5,50 Mr. breit, mit 4 Fenstern u. Löden, 1. Comptoir oder Werkstelle zu passend, zum Abbruch zur Besitzergewinnung. Mr. Schulte, Rathsanatoriums- u. neufl. Taxatord-Wittwe.

Wagen!

Wegen Besitzerweiterung bin ich beauftragt, einen fast ganz neuen Naturholz-vis-à-vis-Phaeton für den billigen Preis von 700 Mr. zu verkaufen, das gleiche einen Herren-Selbst-Kutschir-Phaeton, vorne mit Verdeck, für 400 Mr. Gleichzeitig empfehle ich meine Auswahl neuer, eleganter, offener, halb- und ganzbedeckter Wagen, sowie 2 gebrauchte Halbherren- u. einen Herren-Kutschir-Phaeton, s. möglichst billigem Preis. Ernst Damm, Dresden-Nord, Heinrichstr.

Richard Garten

Pragerstrasse 39, Europäischer Hof.
Juwelen, Gold- und Silber-Waren
eigener Fabrik.

1 Herren-Zimmer in Eiche,

1 Schlafzimmer,
elegant u. billig, 1 groß, prächtig
voller Herren Schreibst.
König-Johannstrasse 7, 3. Et.

Spargel

täglich eintreffend, empfiehlt zu
billigsten Tagespreisen
Gustav Koehler

13 Pariserstrasse 13 Autonsplatz

1 schöne Blüsch-Garnitur,
1 hübsche Sofas, 2 alte
Matrassen u. Bettst., toller-
lich, am billig zu verkaufen
Blauendekor, 2,1, Ecke Dipp. u. St.

1 geb. Kinderwagen zu ver-
kaufen Mittwoch, 14.3.

Frischen Spargel

täglich eintreffend, empfiehlt zum
billigsten Tagespreis

21. Molsberger, Schloßstrasse 32 und Straße 5.

Ein Pneum.-Rover

(Ausstellungsrat),
ein Autoren-Rover, überall Regel-
lager, verkauft viertel. Richter,
Blauendekor, 2,1, Ecke Dipp. u. St.

1 geb. Kinderwagen zu ver-
kaufen Mittwoch, 14.3.

Heiraths- Gesuch.

Zwei Freunde, beide Geschäftsinhaber, Ende der zwanziger Jahre, männlichen Geschlechts, zu verheirathen. Dammen od. 1 Witwen o. Ann. mit etwas Vermögen werden gebeten, welche öft. mit Angabe des Alters nach Photographic überzeugt u. D. B. 823 in d. Exp. d. 2. Sonntagszeitung verkaufen. Die Photographic wird angefordert.

Heiraths- Gesuch

Ein jung, hänslich erzeugtes Mädchen, 5 J. alt, von angem. Aussehen, mit Vorwiegendigkeit nicht mit einem Mann in höherer Lebensstellung behaftet, in Correspondenz zu treten. Nur erträgliche Adressen mit Photographic bitten unter G. F. 604 "Invalidendant" Dresden niederzulegen.

Ernstgemeinte Heirath.

Wittwer, Kaufmann, 40 J., mit 4 Kindern von 7—11 J. Bei e. schub. Hause im Vorort in gr. Andelsvororte, 1 Wohnung in d. Dresden, w. bald zu verheirathen. Küchensob. Wittwer in voll Alter, die Kinder ger. hab. u. im Verkaufe mit helfen würden, sind gebeten. Off. in Ang. d. Werb. unt. C. Q. 814 vertrauensvoll an die Exped. d. 2. zu senden. Werber muss sich auf ein sofort verfügb. Kap. bis 10.000 R. gen. hypoth. Sicherheit lebend.

Neelles Heiraths- Gesuch.

Ein junger Krebsamer Mann, 25 Jahre alt, von angem. Aussehen, männlich Belantheit mit einer Dame behaftet.

Verheirathung.

Wittwer nicht ausgeschlossen. Wer nehmen reellen Antheiten Vertrauen haben will, erreichbar ist gell. Off. nebst Vermögensverhältnisse unter A. Sch. 200 postfrei. Hochst. i. S. einzuhenden.

Ein Wittwer,

Professionell, 35 J. alt, mit Kindern, männlich die Belantheit eines Wäschens in geheft. Jahr. behaftet Verheirathung zu machen. Offerant bitten man mit näheren Verhältnissen abzugeben unter F. S. 504 im "Invalidendant" Dresden.

Einf. Wittwer,

Professionell, 35 J. alt, mit Kindern, männlich die Belantheit eines Wäschens in geheft. Jahr. behaftet Verheirathung zu machen. Offerant bitten man mit näheren Verhältnissen abzugeben unter F. S. 504 im "Invalidendant" Dresden.

Ernstgemeint.

Ein Wittwer, in 40 J. stet. von gut. Charakter, mit einem Mädchen von 1 J. männlich alsbald mit einer Dame in gleichem Alter und w. Liebe zu Kindern hat, in Verbindung zu treten behaft. später Verheirathung.

Gehobte Damen, welche sich nach einem wahrhaft glücklichen Heim suchen, wollen vertrauensvoll ihre werben. Off. n. Alt. T. B. R. Cpt. I. V. 16—17 Hauptpostamt Dresden niederlegen.

Gardinenhaus

Dresden-A.
(nachts Vorrichtg.).
Wettinerstrasse 6.
P. Ekenberg.

Gardinen,

Jenster 1 Mr. 50 Pf.
(je 50 Pf. liegend)
bis 60 Mark.

Stores,

Stud. 175 Pfennig
(je 50 Pf. liegend)
bis 50 Mark.

Congressstoffe,

Wittgensteiner,
Rouenstoffe,
in allen Breiten.

Reine Gardinen,

von 1—8 Meter passend,
unter Kostenreis.

Hunderte von räudigen Hunden

und Katzen verkaufen ihr Leben
nur der wunderbaren Heilkraft
des Geo. Höller's Paraffin-
Crème. Fleies allein heilt die
Hände, Fleies und Karbol
Stellen n. Allein erhältlich per
Posten W. 150 in der Dro-
gerie zur Laterne von Wei-
gel & Zech.

Gute Garten-Erde

billig abzugeben
Neuen Strebenstrasse,
vis-à-vis d. Grand Union Hotel.

10 Stück gebr. Wagen.

Americains, von hinten und
von der Seite zum Einsteigen,
keine Selbstfahrläufe, sowie
verschiedene gebrauchte 1- und 2-
spindige Kutschengespanne, auch
Gadroletgespanne verkaufen zu den
bekannt billigen Preisen.

E. Ulbricht,

Güterbahnhofstraße 19.

Eis- Schränke,

vollkommen Systeme,
bei

Reinmann & Hößler.

Grunauerstraße 4,
nächst d. Elbersd. Platz.

2 Brama-Hähne

und billig zu verkaufen
Lehmann & Leichsenring.

Königl. Hoflieferanten.

15 Pragerstraße 15.

Neue

Matjes- Heringe

empfehlen

Lehmann & Leichsenring.

Königl. Hoflieferanten.

15 Pragerstraße 15.

Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger
Garantie, als

Geldbetten in Matratzen 16 Mr.

Federmatratzen 18 Mr.

Zobhas in allen Größen 36 Mr.

Schlafzimmers. Matr. 65 Mr.

Röse-Garnituren 85 Mr.

Blüsch-Garnituren 110 Mr.

Blüsch-Garnituren 150 Mr.

(eigene Werkstatt,
Wüschel-Artikel) 185 Mr.

Völkisch-Säulen 85 Mr.

Säulen-Zobhas mit
Stoff 55 Mr.

Ruhethühle, schön groß 55 Mr.

Elblied- u. Schreib-
Sessel 15 Mr.

Chaiselongues 40 Mr.

alle Sorten Bettstellen u. dgl.

Möbel, Stühle, Tische,

Aufpolsterung aller Art,
gebt Möbel werden eingetaucht.

König-Johannstr. 7, III.,
nahe Altmarkt.

Voigt, Capizier,

vis-à-vis Schindler's Barbel.

Frische Eier

in Schalen 2 Mr. 10 Pf.

neine 2 Mr. 20 Pf. 50 Pf.

in Rinnen billiger.

Rähnitzgasse Nr. 7.

Pneumatic-Rover

sehr niedrig zu verkaufen

Steinigerstraße 28, m. 2. Thür.

Fichten-Bäder.

Große gesattelt. Extrakt.

2 Lader 50 Pf. Gutschrift. 23. 1.

Ein Rover

Guthion, engl. Automat. Rab-

mengestell mit Angelzettlerma-

nnen gegen Eintritt zum Militär

pflig zu verkaufen. G. Gründig.

Blüsch-Garnitur,

Bordeauroth. 90 Mr.

Nuß-Zärtl. Zobha 15 Mr.

Jahnsa. 14. I. Gaffert.

Ein gutes Kindergarten

u. 1 Kindergarten mit Säckel zu

verkaufen. Scholzstr. 12. 1. 1.

Violinschule, gebraucht,

von H. Nigg, im Auf. 10. gel.

Röhler. Schützen

Heute Mittwoch den 25. April Nachm. 4 Uhr
in der
Heiligen-Geist-Kirche zu Blasewitz
Kirchen-Concert
zum Besten der Gemeinde-Armenpflege
zu Blasewitz.

Mitwirkende: Fräulein Olga Gasteyer (Sopran), Concert-Sängerin und Lehrerin am Königl. Conservatorium, Frau Bertha Schlegel (Alt), Kirchen-Sängerin, Herr Eduard Mann (Tenor), Concert-Sänger und Lehrer am Königl. Conservatorium, Herr Richard Hertel (Bass), Concert-Sänger, Herr Adolf Elsmann (Klarinette), Königl. Sächs. Kommerzmusikus, Herr Organist Teich, der kleinblätige Kirchengesangverein zu Blasewitz und Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins (Orchester).

Leitung: Professor Georg Schmole.

Billers: Altarplatz 2 M., Schiff numerirt 1,50 M., Empore 1 M., Schiff nummerirt 50 Pf. sind zu entnehmen in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von A. Nied, Kaufhaus, Seite 21, und in Blasewitz bei Frau Freyling, Schillerplatz, sowie am Eingang der Kirche. Programme und Texte nur an der Kirche zu haben.

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz.“
Altrenommiertes, gutes, bürgerliches Familien-Restaurant 1. Ranges.
Nur noch wenige Tage.
Täglich

Grosses Concert
des einz. und ohne Concurrenz erzielenden
Original-Romantischen
Damen- und Herren-Orchesters
„Senesca“ aus Bufarek
Spezialität 1. Ranges —
12 Personen; 6 Damen und 6 Herren.
Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.
Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 und 7 Uhr.
Glasveranda Eintritt frei. Im innern Saale Preis 20 Pf.
Der Aufenthalt in den großen ausrichteten Glas-
Veranda ist bei regnerischer Witterung sehr zu empfehlen.
Der Garten an der Promenade ist eröffnet!
Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Reen-Palast,
nur 10 Scheffelstrasse 19.
Täglich Concert
„Serenada“ - Kapelle.
Dir.: H. Herrmann Ruge.
Mit. 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Welt-Restaurant „Société.“
Neu! Prachtvoll dekorirtes Paradies. Neu!
Zehndwerth! Einzig in seiner Art. Zehndwerth!
Im Concertsalon täglich Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten
Forré-Trio
unter Mitwirkung des berühmten Damen-Orchesters
„Svea“. Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Palast
Restaurant,
Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.
Täglich von 4½-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr
Concerte
der italienischen Oper-Sänger „Cospi“ und des Wiener Damen-Orchesters J. C. Schwarz. Auftritte des Herzogl. Meiningischen Hof-Pianisten Virtuoso Chr. Fleischer. Eintritt frei. Programm 10 Pf., reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf. Beleuchtung elektrische Beleuchtung, 1000 Glühlampen, treffliche Ventilation, ebenfalls elektrisch. C. Thamm.

Neumann's Concert-Haus,
8 Schöffergasse 8.
Täglich großes Concert der beliebten Elite-Damen-Kapelle
Toni Pöschl. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Mittagstisch. anerkannt gut, bürgerlich, reichlich. Suppe 10 Pf., Fleisch mit Gemüse 30 Pf., versch. Fleischgerichten 30 u. 40 Pf., Braten mit Compot oder Salat 50 Pf. Abend-Stamm 30 Pf. in gr. Auswahl. Biere der renommiertesten Brauereien. Spezialität: Culmbacher Reichen-Bräu. Hochachtungsvoll Gustav Giedler.

Panorama intern.
Werke für (Bildb.) Bem. 10 bis 20 Pf. D. W.: Wandern durch Neapel mit Pompeji nach der Ausgrabung.

Münchner Hof
Ausstattung 21.

Hotel & Internat. Concerthaus.
Geste Woche: Grosses Tyroler Gesangs-Concert, ausgeführt von der beliebten Sänger-Familie Stiegler aus dem Zillertale.

Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im Münchner Hof. Compt. Zimmer mit vorzügl. Betten v. 1,25 bis 2 M. mit Concerteintritt. Hochachtung E. Martin.

Programm 10 Pf.

Gr. Extra-Frei-Concert, ausgeführt von der hier so beliebt gewordenen

Damen-Marine-Kapelle

„Jung Deutschland zur See“.

Direction: Herr Kapellmeister H. Loschien.

Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Programm 10 Pf. Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Programm 10 Pf.

Zoologischer-Garten

Vom 21. April ab auf nur kurze Zeit:

Die höchst interessante

Liliputanische Truppe

„Colibris“, Elephanten.

bestehend aus den kleinsten Menschen der Gegenwart.

Täglich Gaftspiel derelben unter Orchester-Begleitung

mit ihren Pracht-Miniatur-Gala-Kauivagen, Liliput-

Ponies und gehorsam dresierten

Abschließendes Programm.

Vorstellungen Wochentags: Nachm. 4 und 6 Uhr.

Sonntags: Vorm. 11, Nachm. 3, 5½ u. 7½ Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung Vorstellung im Saale.)

Eintrittspreise unverändert. Kleinerter Blaue gegen Entrée.

Photographien-Ausstellung

einer Reise um die Erde.

Die Direction.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie Mittwoch 11. Eierplätzchen.

Hochachtungsvoll O. G. Hebenstreit.

Programm 10 Pf.

Prunksäle Lindengarten-Arsenal.

Jeden Sonntag und Mittwoch selbstgebackene Käsekäulechen, guter Kaffee, Spisen und hochfeste Biere.

Hochachtungsvoll Adolf Grisch.

Programm 10 Pf.

Zum „Neuen Palais de Saxe“

9 Neumarkt 9. WEIN-RESTAURANT.

Gewählte Frühstückskarte.

Von 12-4 Uhr: Diners von Mk. 1,75 u. Mk. 2,50 an.

von 7 Uhr Abends: Souper von Mk. 2,- an.

a la carte zu jeder Tageszeit.

Delikatessen der Saisons.

Bei Vorbestellung

Dejeuners, Diners und Soupers

zu jedem Preis!

A. Müller, fr. „Rüdesheimer & Rebstock“, Berlin.

Programm 10 Pf.

Hotel und Restaurant „Universität Glück“, Station Edle Krone,

im schönsten Theile des Wilden-Weißerichtales gelegen, empfiehlt den gebräuchlichen Herrschaften, Gelehrten u. Schulen seine frischen frischbäcklichen Lokalitäten mit großem Gartens.

Spisen, warm und kalt, zu civilen Preisen und zu jeder Tageszeit, H. Münchner Löwenbräu, echt Culmbacher, echt Böhmisches und M. Felsenkeller Lagerbier.

Sommer-Wohnungen mit und ohne Pension

zu sehr möglichen Preisen.

III Kanzleihofer, Dresden, Sporergasse 2,

Ecke Schöffergasse, zunächst Schloßstraße-Loschenberg, sind die grosse II. und halbe III. Etage,

zusammen circa 25 Räume, in welchen sich seit Jahren das

Hausboldi'sche Hotel garni befindet, vom 1. October ab

unterweit zu vermieten. Höh. Johann-Georgen-Allee 5, part. Unts.

Hochachtungsvoll Gustav Giedler.

Programm 10 Pf.

Wachberg.

Hotel und Restaurant.

Großer Gesellschaftssaal und Fremdenzimmer.

Der Maler Pracht. E. Palisch.

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute sowie jede Mittwoch frische Eierplatten, H. Raffee.

Achtungsvoll H. Naumann.

Sur ges. Notiz! Meine schön gelegene Regelbahn ist

Freitag zu beziehen. D. D.

Programm 10 Pf.

Unentbehrlich. Nachschlagebuch für Kapitalisten.

Demnächst erscheint in meinem Selbstverlage ein

Neues Börsen-Handbuch pro 1893/94

der Berliner Bonds-Börse, enthaltend genaue Angaben über

zahlreiche in- und ausländische Bonds, Börsen, sowie Baudoc-
umente, Obligationen und Aktien von Banken, Eisenbahnen und Industrie-Gesellschaften, auch hinsichtlich ihrer Til-
gungen, Rentabilität, Erträge, Risiken, Durch-
schnittsdividenden und Kurz-Spannungen der letzten

3 Jahre.

Elegant gebunden zum Preise von

1 Mark.

zu bezahlen durch das

Bankgeschäft von Maximilian Aron,

Berlin SW., Schützenstrasse 54/55.

Telear. Adresse: Ultimobank. Reichsbank-Giro-Konto.

Programm 10 Pf.

Baumeräthe-Auction.

Die zum Nachlass des Herrn Baumeister Günther gehörten, in Seidau bei Banzen liegenden Bau-
geräthe, als:

Handkarren, Stopshaken, Schwellen,

Kaschen, Steinhammer, Seilrollen,

Seile, Niemen, Ketten, Stein- und

Rüstflammern, Rüstschrauben, Fahr-
dielen, Gasrohre und verschiedene

andere Geräthe

sollen

Sonnabend den 28. April a. c.,

Vormittags von 9 Uhr ab,

am Werktag in Seidau öffentlich gegen sofortige Kauf-
ahaltung versteigert werden.

Gruß verw. Baumeister Günther.

Programm 10 Pf.

Steiderstoffe

in allen Neuhheiten der Saiten

empfiehlt in bekannt reichhaltigster Auswahl und zu

den billigsten Preisen.

Preis von 70 Pf. bis 5 M. - pl.

Robert Böhme jr.,

Nur

16 Georgplatz 16,

Gebäude der Waisenhausstraße.

Programm 10 Pf.

Für jeden Haushalt

Küchen-Einrichtungen

mit Küchenmöbel

Geb. Eberstein

Altmarkt

Programm 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ullrich & Rohrhardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erreichen der Ansprüche an den vorgelegten

Zeug wird mit geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vorles. u. Fremdenblatt 26 Seiten

Programm 10 Pf.

Berichtliches.

* Schon wieder ist von einer Bluttat, einer doppelten, zu melden. Die 25 Jahre alte Frau Anna Machota in Berlin, die seit dem Jahre 1869 von ihrem Ehemann getrennt lebte, stand der Häuslichkeit des Kellners Heile vor, der von seiner Ehefrau getrennt lebt und in dem Hause Hollmannstraße 18 ein Dachstübchen nebst Küche inne hat. Obgleich der Ehemann der Machota, der Schuhmacher war und sich in Rosenthal in Böhmen aufhielt, die Schulden an der Trennung trug, so konnte er doch seine Frau nicht vergessen und machte wiederholt den Besuch, seine Frau zur Rückkehr in sein Heim zu bewegen. Frau Machota hatte aber durch vor dem Weiberrecht, der schon während des Chelebens mit einem Messer nach ihr geworfen hatte, und weigerte sich dortmäufig, auf eine Einladung einzugehen. Die Folge davon war, daß der verschämde Gatte seine Frau mit Drohbriefen überhäufte und ihr schon vor etwa zwei Jahren mithilfe, daß er sie entführen werde, wenn sie ihm keine die Rückkehr verspreche. Zu dieser Ablöse war er auch vor etwa anderthalb Jahren nach Berlin gekommen und batte sich in der Nähe des Heile'schen Wohnungs umhergetrieben, auch sein Vorhaben unter Vorzeigung eines Revolvers offen ausgeschworen. Dies wurde damals der Polizei hinterbracht und Machota festgenommen. Unverrichteter Sache mußte er damals Berlin wieder verlassen. Am Freitag ist er nun wiederum in Berlin eingetroffen und hat seine Frau aufgesucht. Diese hatte indes dem Kellner Heile nichts davon verraten in der Absicht, ihren Mann in Güte zur Wiederkreise zu bewegen. Trossdem muß sie einen schlimmen Ausgang gehabt haben; denn als Heile am Sonnabend Morgen die Wohnung verließ, um sich nach seiner Dienststelle in der Markthalle zu begeben, fiel ihm die Uniform der Frau Machota auf, die sich besonders hervortat von ihm verschiedet. Heile dachte indes nicht an die etwaige Anwesenheit Machota's. Während nun die Frau am Sonnabend Vormittag die Wohnung reingehn, trat der Geschäftsmann ein. Um ihn nicht zu reizen, wurde er freundlich empfangen; ja die Frau lud ihn später sein Verbergerl, bestehend in Saucerkohl, Klößen und Schweinebraten und holte auch nacheinander zwei Flaschen Weisswein vom Kaufmann. Auch mit Piqueur wurde der getrennte Gatt berichtet. Frau Machota hatte Nachbarsleuten mitgeteilt, daß sie ihrem Mann bei guter Stimmung erhalten wolle und ihn auch Abends um 8 Uhr nach dem Bahnholz begleiten werde. Rundem das Vor zu zahlen geplätscht hatte, muß Frau Machota gerade ein mit Piqueur gefülltes Glas an den Mund gesetzt haben, während sie neben ihrem Mann an Tische stand. Da plötzlich fielen um 4 Uhr Nachmittags zunächst zwei Schüsse, denen gleich ein dritter folgte. Haushausnehmer, deren Männer auf demselben Flur lagen, hatten nun zwar den Knall gehört und begaben sich auch an die Thür der Heile'schen Wohnung. Da sie aber die Waffe der dort vorhandenen Spieluhu hörten und die Thür verschlossen fanden, so nahmen sie an, daß nichts Böses vorgekommen sei und daß sich beide Personen zur Ruhe niedergelegt hätten. Erst am Abend schöpften sie Verdacht, und Heile wurde benachrichtigt. Im Begewart des Vorstandes zum N. Polizeirevier wurde die Studentin mit Hilfe eines Böses erbrochen. Auf dem Fußboden lagen in einer trocknen Bluttache die Leichen des Machotischen Ehepaars; die Frau mit dem Gesicht nach unten, mit den Füßen nach dem Fenster, mit dem Kopf nach der Thür zu neben dem Tische, das Schnapsglas, aus dem sie getrunken hatte, noch in der Hand haltend. Über ihrem Rücken lag nur der Ehemann mit dem Gesicht nach oben. Anscheinend hat der verschämte Gatte die Frau durch einen Schuß unter das linke Ohr, der das Ohrloch mit dem Thorng abriß, zuerst mordlustig getötet und sich dann durch einen Schuß in die rechte Schläfe selbst entledigt. Neben ihm lag ein Revolver, in dem von Heile an dem Griffengelenk dieselbe Waffe erkannt worden ist, mittelst deren Machota schon damals den Mord ausführen bestecht hatte. Machota war noch im Besitz von etwa 30 Mark, hatte auch noch zwei Münzen bei sich.

Grobes Aufsehen erregt in Paris die Verhaftung des Großen östlichen Tallenwand-Bürgers, des Sohnes des Prinzen von Sagan, unter der Anklage der Hochverratung. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er in Gemeinschaft mit einem ehemaligen schluß verwahrteten Offizier und berüchtigten Gladitsch Boettlin dem jungen Max Lebhardt vor dessen Wündigkeit Wechsel im Betrage von 800.000 Frs. ausgelöscht und verdant habe, damit es scheine, als wären sie ausgezögert, nachdem Max Lebhardt bereits mündig geworden war; außerdem soll er auf Wechseln im Betrage von 1.200.000 Frs. die Unterdrift Lebhardt's entlastet haben. Max Lebhardt ist der Erbe des verstorbenen großen Industriellen und Spekulanten, dessen hinterlassenes Vermögen weit über hundert Millionen betrug. Die Witwe Lebhardt hatte ihren Sohn gerichtlich entmündigen lassen wollen, weil er ein Kindesfeind, ungebildet und toller Verchwender war, drang aber damit nicht durch. Die Richter gaben nämlich zu, daß Max Lebhardt's Lebensführung keine rühmliche war (er spielt eine große Rolle in der Welt des Kolonialthums, wo er als "le petit Néerlan", "der kleine Niederland", bekannt war), waren aber der Meinung, daß die Vergedung von mehreren hunderttausend Franken bei einem herrenlosen, unbedarften jungen Menschen, der ein Jahreseinkommen von Millionen besitzt, nicht als kindsfreche Verhandlung angesehen werden könnte. Das eine Verhältnis ist der geistige Verstand und Charakter Schwäche, aber unmenschlich reiche Max Lebhardt das vorbestimmte Erbe aller Schwindler und Schmarotzer sein mußte, liegt auf der Hand. Es wird nun behauptet, daß gerade Max Tallenwand-Bürgertod ihm am gewaltthätigen und verbrecherischen ausgedient hat. Groß Herr Tallenwand-Bürgertod ist ein stattlicher, hochgewachsener, blonder junger Mann von etwa 35 Jahren. Sein Vater, der jetzt 82jährige Prinz von Sagan, läßt sich von seinen Schwestern und Söhnen als den "Baron Niederland" bezeichnen, ist aber für die meisten Leute mit seiner gewaltigen Statur und künstlerisch über das Gesicht gelegten breiten schwarzen Monokle und der damals Gründlichkeit seiner Kleidung nur eine lustige Person. Das deutsche Herzogthum Sagan hat der Großvater des Prinzen von Sagan, der Herzog von Breslau, Tino und Tallenwand-Bürgertod, Reife und Erbe des berühmten Diplomaten, Prinzen von Benevent, mit der Erbin des Herzogs Breslau im Jahre 1860 erheirathet. Der Sohn des Herzogs Breslau von Breslau und der Prinzessin von Kurland heirathete eine Montmorency, was Napoleon III. den Kurland bot, dem zweiten Sohne dieses Paars nach dem Ende des letzten männlichen Montmorencys den Namen und Titel dieses Geschlechts, des ersten im französischen Adel, dessen Haupt sich seit Jahrhunderten „le premier baron chrétien“ zu nennen pflegte, zu verleihen, nicht ohne beständiges Widerstreit bei den übrigen Nachkommen der Montmorencys durch die Frauen und sogar einen Mechtstreit zu erzeugen, der indes natürlich mit dem Siege des katholischen Willens endete. Der Prinz von Sagan hat ein Kinder von Seillière geheirathet, eine Schwester jener beiden Barone von Seillière, die durch ihren großen Reichtum und ihre Schönheit bekannt geworden sind. Der eine war wegen Geburtsnahr in einer Irrenanstalt, der andere starb in Artheit, machte aber in toller Strecie und traf so verträgliche Anordnungen, daß seine Familie noch seinem Tode noch seine Unzurechnungsfähigkeit gerichtlich testen ließ. Wie man sieht, ist der Sohn der Prinzessin von Sagan, geboren von Seillière, ehrlich idomer belastet. Er selbst war ebenfalls immer wunderbar, er konnte es schon in der Schule zu Richtig bringen, auch für einen Beruf taugte er nicht, während er sich mit seiner Mutter, die ihn aus dem Hause jagte und vor der man seit Jahren keinen Namen nicht neunen darf, er verzehrte nur mit den dunkelsten und zweidimensionalen Gefüllen der Pariser Gesellschaft, und es kann unter solchen Umständen nicht Wunder nehmen, daß er schließlich den bekannten Grenzstein überschritt, der zwischen der Unanständigkeit und der Verleugnung des Strafrechtes läuft. Da er sich auf die Bank der Angeklagten zu setzen haben wird, dürfte seine Familie ebenfalls die Untersuchung seines Geisteszustandes fordern. Die Mutter von Sagan, welche seegrabig in Alger von der Verhaftung ihres Sohnes erzählt, setzte sofort nach Paris.

* Ein eigenartiges Mittel, um eine zu lange Ausdehnung der Vorstellungen durch Tacape-Singen zu verhindern, hat der Intendant eines Operettentheaters in Mailand angewendet. Er verbietet den Sängern und Tanzierern, irgend eine Nummer zu wiederholen, und sich im Bettbett des Theaters folgende Bekanntmachung anzuhören: "Die Herrschaften, welche eine Bekanntmachung anhören, müssen oder einen Theil des Volkes zur Wiederholung wünschen, werden höchst erachtet, ihre Namen im Theaterbüro anzugeben. Nach Schluss der Vorstellung wird ihrem Wunsche entsprochen. Gleichzeitig wird die Vorstellung gegen eine nochmalige Zahlung des Platzgebührs." — Bis jetzt soll noch Niemand diesen Wunsch gehabt haben.

* Wenn Frauen haben. Frau A: „Ich denke, Du bist mit einem bösen und nun willst Du mir ein Geburtstagsgeschenk machen?“ Frau B: „Ja, denn da muß sie mir wieder was schenken, und das ärgert sie!“

Die in der heutigen 5. ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1893 beschlossene Tabelle von

10 Prozent = Wert 100

pro Aktie gelangt gegen Entfernung des Dividendenreiches Nr. 5 von heute ab zur Auszahlung:

in Lichtenfeld bei der Gesellschaftskasse ,	bei Herrn B. M. Strupp,
in Weiningen	
in Gotha	
in Hildburghausen	
in Salzungen	

in Dresden bei denen **Gebr. Arnhold**.

Lichtenfeld, 23. April 1891.

Actien-Gesellschaft Korbwaren-Industrie
ormal Amedée Hourdeaux.

Die p. t. Aktienmänner unserer Gesellschaft teilen wir hierdurch ergänzt mit, daß die **abgestempelten Actien** gegen Rückgabe der quittierten Belege abliegen.

bei der **Dresdner Bank** in Dresden

zum Empfang bereit liegen.

Hainsberg, den 23. April 1891.

Die Direction.

R. Scheitzig, F. Knärich.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

versetzen wir mit 3-5 Prozent.

Das Directorium.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: 6,000,000 Mark.

Waisenhausstraße 21,
im eigenen Bankgebäude.

Privat-Tresors.

Unsere neuen, mit **Stahl und Eisen** doppelt gesperrten Tresors, welche an Sicherheit und Beaumlichkeit alles bisher Gebotene übertreffen, haben wir zu

Vermietung einzelner Fächer

(in verschiedenen Größen)

eingerichtet, in welchen der Mieter **unter seinem eigenen Verschluß** Wertpapiere, Dokumente und sonstige Wertgegenstände sicher als zu Hause aufzubahren sind, besonders geeignet für die Zeit der Reisen und Sommerfrischen. Der Mietzins beträgt nur 15 Mark für das halbe Jahr, 30 Mark für das ganze Jahr, und stehen dafür dem Mieter auch abgesonderte Arbeitsräume, sowie das Lesecimmer zu unentbehrlichen Benutzung.

Auch übernehmen wir Wertpapiere und Dokumente (offene Deposits) zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung: Einziehung der Coupons, Kontrolle der Verlösungen, Einholung neuer Coupons usw. gegen mögliche Vergütung. Die Geketteten werden für jeden Unterlieger als dessen ausschließlich Eigentum gesondert aufbewahrt und die Nummern zurückzugeben.

Alle in das Bankschrank einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu konstanten Bedingungen.

Dresdner Bankverein,
Waisenhausstraße 21.

An die P. T. Actionäre

der **Prag-Duxer Bahn**.

Die allgemeinen Bedürfnisse sind übertragen worden!

Der Verwaltungsrath bedankt sich trotz feierlicher mündlicher und schriftlicher Ansage, daß das Verwaltungs-Abkommen den Actionären eine Rente von 4% sichere und freidem nur durch diese Ansage die Actionäre verantwor werden, dem Verstaatlichungs-Abkommen zuzustimmen, statt 4%, also 2% für Stamm-Aktionen zu verbergen.

Zum 5. Mai d. J. findet in Prag 11 Uhr Baum. im Grand Hotel die Generalversammlung statt. Der Aktionärlag muß längstens am 28. April d. J. bei folgenden Gläckstellen gelehen:

in Wien beim **Wiener Bankverein**.

- Prag bei der **Casse der Gesellschaft**.

- Brünn bei der **Aliale des Wiener Bankvereins**.

- Graz bei der **Wiener Bankverein**.

- Berlin bei der **Dresdner Bank**.

- Dresden bei der **Dresdner Bank**.

Um die Schuldtragenden zur gesetzlichen Verantwortung ziehen und weiteren drohenden Schaden möglichst abwehren zu können, fordern wir alle Aktionäre auf, ihre Aktien zu deponieren und entweder persönlich bei der Generalversammlung zu erscheinen oder ihre Bollmacht namentlich zu nennen. Herrn **J. A. Dr. Adalbert Salz, Abgeordneten in Prag, Graben 5**, zu ertheilen, welche die Vertretung solches führt und bei rechtzeitiger Niederlassung der Aktionen deren Urteil bezeugen wird.

Wenn die Aktionäre auch jetzt sich nicht aufzuhalten sollen, um ihre Interessen nachdrücklich zu schützen, so dürfen sie sowohl für die existirenden, als auch für die ferner zu gewärtigenden Nachtheile nur sich selbst verantwortlich machen.

Prag, im April 1891. **Das Actions-Comité.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathause.

Auf- und Verkauf von Staatspapieren,

Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den

billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-

Amerikas.

Lebensversicherungs - Gesellschaft

zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenwärtigkeit gegündet 1830.

Versicherungsbestand:

60,000 Per. und 411 Mill. Mit. Verüchernungs-

summe. Vermögen: 116 Millionen Mark.

Gesetzte Versicherungssummen: 80 Mill. Mark.

Dividende an die Versicherten

für 1891:

42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist bei günstigsten Verhandlungsbedingungen unaufgebrochen eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Versicherungen fallen bei ihr den Versicherten zu. Ihre Auslastung erzielt die Gesellschaft, wie den Berichter

Franz Dreschke, Pariserstraße 42, par.

Ag. sprechender Papagei,

Ein Zugbrück

feiner Alpenpfeife, fl. Rattler u. und ein Vogelzill will zu ver-

ar. Koffer billig zu verkaufen. laufen Großobatz Nr. 22

Ammonstraße 86, fl. rechts.

bei Niederdrögl.

Offene Stellen.

Koch-Scholarin
sucht sich eine Dame melden bei **G. Voisch**, Blumenplatz 1.

Ein geb. Mädchen, nicht unter 20 Jahre, in Liebe zu groß. Kind hat, auf jeden ausgestellt, vielleicht auch etwas platt kann, in 2 mögl. bald. Ans. gef. Off. unter **M. H. am Rud. Mosse** in Aueberg in Sachsen.

Schuhmacherin als Vauburde bei **G. Künzli**, Georgplatz Nr. 1.

Suche

zu M. einem jung, intelligenten

Kellner

für in Restaurant Vorführchen zwischen 10 u. 11 Uhr. Ansatz.

Babiner Dresden 5.

Eine leistungsfähige

Spezial-Fabrik für Eisenmöbel

sucht

Vertreter

auf allen Plätzen.

Off. n. V. 817 an Rud. Mosse, Nürnberg.

Gesucht

wid ein verheirath. zweitäliger Kutscher zu jg. Weinen, welcher höchstens 1 m. u. alle vorl. Arbeit im Auslandsgeschäft verrichtet. Ansatz. Ebenso kann d. J. Panet. gr. Blauendienst. 6.

Gesucht ein Reisender,

Produkten-Geschäfte

und d. same befürd. u. einen sehr reichen Artikel mit will. Off. n. G. 782 Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger

Commis

der Cigarrenbranche gesucht.

Off. n. B. F. 781 Exp. d. Bl.

Metalldrucker.

Tüchtige Metalldrucker, welche auf größte Feinigkeiten arbeiten, erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Off. unter

H. G. 782 Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger

Th. Herrmann,

Spannabrikat.

Cölln-Meissen.

Vertreter gesucht

gegen hohe Provision für feinste lange Weinargan-

handlung und Spirituosen-

fabrik. Off. unter **J. 807** an

Rudolf. Mosse, Frank-

furt a. M.

Cigarrenmauerer gesucht

gr. Blauendienst. 6.

Musik.

1. C. Quintett a. Soal sof. gef.

M. Stange, Friedstr. 7. 2.

2. Quintettens. f. Condit. 5.

3. Quintettens. Grindel 17.

Hiese Schweizer

u. Büchsen zur Schweißerei

gesucht der bohem. Lohn.

Reichelt. erba. Frau Tamm.

Neue Blumenstrasse 47.

Pfeif. Schneidermädchen gesucht Liebfrauengasse 6. 4.

Zur Erlernung

der Küche und des Haushal-

tes, ohne gegenwärtige Beauf-

trag. Jungs sofort Unter-

fuhr. in einem Provinzial-

hotel. 1. Ranges finden.

Angebote sind zu prüfen.

Ansatz unter **M. F. 100** im

"Invalidendank" Leipzig 1.

Z. eben.

M. F. 100. Heimdh. Haush-

aus. m. d. lange Hauptstr. 11.

Hirschhafterin-Gesuch.

ein altemt. Herr (Privat),

mit einer ehl. saubere

Hirschhafterin ohne Anhang.

Wettinerstr. 23. 1. 1.

Ein Schmelzer w. gesucht

Stiftengasse 16. Gebhard.

Fantasiestoff-Arbeiterinnen

sind sofort dauernde und

schöne Verhältnisse bei

G. Heinrich Barthel.

Waffenhausstr. 30. 1.

Maurer,

in Stubenbach. bew. sofort gef.

Blauenstr. Salzgasse 27.

Jeder **Stellensuchende** verl. den Prospect für **offene Stellen**

Köber's Bur., Dresden. Am See.

ein Bautechniker

wird für eine Fabrik in dauernde Stellung gesucht. Auerbetonarbeiter werden unter Beifügung eines Lebensblattes, sowie Angabe des Anspruchs erbeten unter **B. W. 32561** an die Exped. d. Bl.

züglicher Elavierspieler

in Sonnabend und Sonntags nachts getanzt. Restaurant goldene Rose. Blauevia. Colonne. Oldia.

Schwimm-Lehrer,

welcher in diesem Jahr, dauernd, eine Ausbildung in der schwimmenden Schule zu erhalten. Ansatz.

Laufburschen,

franz. etabliert. v. Ausbildungsschule

sucht sich nicht zum bald. Ansatz.

Kotzschensbroda, Wacker-

bach's Ruhe.

Bethelitzung.

zur Übernahme eines größeren, stoff. prahlenden Fabrikations-

betriebes der Metallbranche

mit großem Export und we-

möglichster sofort e. thätigen

Mann

als Lehrling. Off. n. H. W.

gesucht Vorstadt Striesen.

züglicher Barbiergebissé

gesucht Friedrichstraße 20.

Commis

welcher in allen obengenannten

Branchen vollständig erfahren u.

züglicher Decouleur sein muß.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Dresden.

Ein Scharwerkmauerer

wird gesucht Victoriastrasse Nr. 1.

Junger Commis

zur Leitung der Fabri-

kation von Gas-Koch-

Apparaten u. Gasbecken

wird ein befähigter, mit der

Branche gut vertrauter

Lehrling

sucht sich bei Weise.

Kunstgewerbe und Gewerbe-

Gesellschaft. Circusstr. 45. Geb. Billmeyerstr.

Ges. zwiel. gebild. Frau

bei gut. Gehalt. u. hoher Lohn.

Nübers. erba. Anna Elias. Al-

mauerstr. Nr. 2.

Gesucht

für ein Lotterie-Collections- und

Gartengeschäft ein tüchtiger, ge-

werkenhafter

Commis.

Ges. off. unter **A. Z. 100**

postl. Bittau 1. 2.

Eine Kauferin gesucht

August Schumann, Kaiser-

nitratstrasse 17.

Lehrling

sucht sich bei Weise.

Kunstgewerbe und Gewerbe-

Gesellschaft. Circusstr. 45. Geb.

Billmeyerstr. 45. Geb.

Ansatz unter **D. H. 822** in

d. Exped. d. Blattes.

Corset-Arbeiterin,

alternd. Mädchen, gesucht

Wandmalerei.

Ansatz unter **G. M. 610** im

"Invalidendank" Leipzig 1.

Z. eben.

M. F. 100. Heimdh. Haush-

aus. m. d. lange Hauptstr. 11.

Z. eben.

Maurer,

in Stubenbach. bew. sofort gef.

Blauenstr. Salzgasse 27.

Arbeitsmädchen

werden angenommen.

Blumenstrasse 18.

Schlosser

oder Mechaniker,

mit dem Werkzeugmaschinenbau

vollständig vertraut u. befähigt,

eine Werkstatt zu leiten, sucht

gesucht Ausbildung und

Lebensblattes, sowie Angabe des

Anspruchs erbeten unter **B. W. 32561** an die Exped. d. Bl.

„Invalidendank“ Dresden.

1 verh. Schweizer

zu 15 Stück gef. 1. Ab. Geb. ob.

1. Jahr. Zu melden bei **C. A. Schlegel**, Petersburg, Burg-

straße 9. „Invalidendank“

Dresden erbeten.

Schlosser

oder Mechaniker,

mit dem Werkzeugmaschinenbau

vollständig

Carl Schneider,
Dresden, Altmarkt 8, Ecke Frohngasse,
gegründet 1830.

Nach beendtem Ausbau meines erweiterten Geschäftshofes ist mein

Seidenbandlager

in allen Neubauern und Stoffgenies sehr reichhaltig sortirt und findet der Verlauf

Seidener Bänder,
Schleier, Tülls und Spitzen
im alten Hofal statt.

In dem neu hinzugewonnenen Raum befindet sich die Abtheilung für

Plüsche und Sammet,
sowie insbesondere das bedeutend verzögerte ganz neue Lager glatter u. gemusterter, schwazter u. farbiger

Seidenstoffe
und verkaufe ich infolge intensiver Benutzung aller Bezugspunkte

Seidene Kleider
zu bisher nicht gesunkenen billigen Preisen, in nur besten Qualitäten unter Garantie für gutes Tragen.

Carl Schneider,
Dresden, Altmarkt 8, Ecke Frohngasse,
gegründet 1830.

Im 1. Stock meines Waarenhauses befindet sich die **Kinder-**

Confection.

Jackets



für Mädchen und Knaben,

marineblau Cheviot,
3 Mf. 1.75, 3.50, 6.-.

helle englische Wollstoffe,
Mf. 4.50, 8.-, 11.-.

Baby-Jackets in crème etc.

Jackets f. junge Damen

in eleganten Modellen zu billigen Preisen.

Reichs Stofflager.

Eigenes Schneider - Atelier.

Neuanfertigung nach Maß.

Herm. Mühlberg,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Wallstrasse, Ecke Webergasse.

**Altdeutsche
Küchenmöbel**
aus prächtigem Eichenholz.
J. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/18.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Müsterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide fräulet sofort zusammen, verlässt bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spezifisch wird und brennt) brennt langsam fort, namentlich glimmen die Schuhläden weiter (wenn sehr mit Barbizofft geschwärzt), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht fräulet, sondern fräummt. Besprüht man die Asche der echten Seide, so zerstört sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden - Fabrik G. Heineberg (d. F. Dräger). Zürich verhindert gegen Münker von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Stoffen und ganze Stückeporto- und steuerfrei ins Haus.

Nürnberg Lebens-Versicherungs-Bank.

Aktienkapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen u. gegen billige Bedingungen Lebens-, Alters-, Militärdienst-, Renten- und Unfall-Versicherungen jeder Art.

Näheres durch die Direction der Bank in Nürnberg und deren Agenten, in Dresden durch den fürstl. Rechnungscommission Herrn Hermann Beyer, Subdirector der Bank, Neustadt, An der Tieffengasse Nr. 8.

J. Gentisungen - Buller
9 Mf. netto zu Mf. 11.00, Salz-
butter Mf. 10.50 verhindert franco
unter Nachnahme "Klein".
Umr. a. D. C. 120

Marienbader Reductions - Pillen für Fettleibige.

Ordination des Herrn. Anton. Stach
Dr. Schindler-Baranyi,
e. Hospital- und Brunnen - Arzt
in Marienbad.
Zu allen unbekannten Apotheken
verfügbar. Nur die mit
obiger Schammarke, dem Bilde
und der Unterschrift versehenen
Schachteln sind als echt zu erkennen.



Bill. Bezugssquelle!

Cigarren,

Gelegenheitskauf

Zobas, Sumatra, Tabakas etc.
meistrennende gute Waren, keine
Bodung, p. Stücke 15, 16, 18, 20,
21, 25, 26, 30, 32, 35, 38, 40, 45,
50 bis 60 M. Röhr verkauflich.

Richard Horn, hier,

Palmstr. 25. I. Et.



Um zu räumen
verkaufe ich von jetzt an gute
gebrauchte Wiede-

Pianinos

und kleine Flügel
neuer Construktion in schwar-
zen und Nußbaum-Schäulen,
vorzüglich einzusetzen, zu
ganz billigen Preisen.

H. Wolfframm,

Victoriahause,
Ecke der Seestrasse.

Heu, Stroh und Hafer

zu den billigsten Tagespreisen
offiziell franco jeder Station
Zeichwirtschaftliche Bohrungen,
Dresden, A.,
kleine Posthoffstraße 3 u. 9.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Kalb-
leder gearbeitet, mit Patentverschloß,
1 Mf. 25 Pf., 1 Mf. 50 Pf. und
2 Mf.



Porte-Tresors

echt Seehund
oder echt Ziegen,
aus einem Stück gearbeitet, mit
Bohrloch u. Patentverschloß, außen
solid, Stück 3 Mf.

Sodann empfiehlt ich:

Portemonnaies,

Cigarren - Etuis,

Poësiebücher,

Photographie - Albums

in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Galerietafeln-Handlung,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die

Firma zu achten!

Alle Sorten Schwämmen,

Niedie, Seifen, Bade-Öle, Bade-Zugredienzen, Kraut-
branntwein mit und ohne Salz,
Jahnpulver, Zahnpulpen, Zahnsäften, Zahnwasser,
Zahn- und Handbüchsen in
großer Auswahl empfehlen

Weigel & Zeeh,

Dresden, Marienstraße 12.

Gegen Motte u. Schaben

in das beste Präparativ
Hoflieferant Wunderlich's br.
wehrtes

Präp. Patchouly-

Pulver,

eingerieben oder in Süßchen ver-
teilt, schützt es Winterfelder,
Welswert, Möbel, Blattrosen,
Zobas gründlich und tödet
alles Ungeziefer, 240 Pf. bei

Herrn. Koch, Altmarkt 10.

Die Flechten u. Haubüchse
Leidende sollen nicht unterlassen,
mein "Flechtenkell" zu ver-
brauchen. — Für den Organismus
vollständig unschädlich. —

Wirkung prompt und vorzüglich.

Preis einer Kur 5 M. Pro Veltje

etwa. Nur allein zu bezeichnen
d. Löwen-Apotheke, Berlin.

Verkaufswerft. 30.

Coniteren

gegen 200 Sorten, besonders schöne Nord-
mannstannen, Silberlichten, Taxus
u. Buxpyramiden etc.

Fichten

1/2 bis 2 Meter, mit guten Ballen, empfiehlt
in großer Auswahl

E. Hopfer de l'Orme,

Gruna bei Dresden.

Neuheiten in Hutblumen, Blumenhüttchen echte Straußensfedern

empfiehlt billig
C. Hörig,
Blumen- und Federnfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem ge-
ehrten Dienstigen wie auswärtigen Publikum die
ergebene Mittheilung, dass ich mein

Optisches Oculistisches Institut

wegen Abbruchs der alten Lokalitäten nach

Schloss-Strasse 26

verlegt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf
hier von gefällig Notiz nehmen zu wollen.

Dresden, April 1894.

M. Tauber,
Optisches Oculistisches Institut,
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Schloss-Strasse Nr. 26.
Fernsprecher 1155 Amt 1.

Rehm's Hotel Garni,

New: Dresden, König-Johannstrasse 21. **New:**
Pension, Zimmer von 1.50 an bis zu den elegantesten
Salons.

Gras - Samen.

Specialität:

Schattenmischung für schattige Flächen,
50 Kilo 55 Mf., 1/2 Kilo 70 Pf.

Terrassenmischung für Schmuckarterien,
50 Kilo 60 Mf., 1/2 Kilo 70 Pf.

Promenadenmischung I., extra fein,
50 Kilo 45 Mf., 1/2 Kilo 50 Pf.

Ziergartenmischung, sehr gut,
50 Kilo 36 Mf., 1/2 Kilo 45 Pf.

Ziergartenmischung, gute Qualität,
50 Kilo 40 Mf., 1/2 Kilo 40 Pf.

Meine Grasmischung stelle eigens aus
bestgereinigten Sorten-Gräsern, nur erste
Qualitäten, zusammen.

Englisches u. italien. Raigras.

Sorten-Gräser
verschiedene Mischung, für trockne und nasse
Wiesen, für Böschungen
etc. etc.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,

Nr. 9. Wallstraße Nr. 9.

Dresdner Nachrichten,
Geb. 12, — Mittwoch, 25. April 1894

Zoologischer Garten.

Familien-Jahreskarten zu 20 M.
Karte für eine Person zu 10 M.
Anschlusskarten am selben Tage für Studirende und Einjahrs-Freiewillige zu 8 M.
Tatzen-Familienkarten gültig vom 1. April bis 30. Sept.

zu 16 M.
Karte für eine Person zu 8 M.
Anschlusskarten am vorstehende oder zur Studirende und Einjahrs-Freiewillige zu 6 M.
Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer eine jede Nachzählung zum täglichen Besuch des Gartens, der Konzerte, wie etwaiger Schauspielungen.

Die Direction.

Preuss & Brendecke, Seestrasse 10.

empfehlen zu sehr billigen Preisen
Alle Artikel für weibl. Handarbeiten,
Congressstoffe, Läuterstoffe,
Jugendstoffe,
Wollgarn und Seide zu Tapisserie-
Arbeiten,
Neuheiten in Häkelarbeiten,
Häkelgarne etc.

311 ehrliche, gestempelte nur ausländische

Briefmarken,

Alle Briefmarken, wovon unter 222 nur überseelische, z. B. Cap-
es, Columbia, P. St. Egipto, Indien, 1 Mk.

Postkarten, Almanach u. dergl. Preis

R. Wiering, Hamburg.

Die Vachtung des der Stadt-Hauptmann gehörigen
Stein-Vorwerk, circa 540 Mm. groß, welche der vermöbte
Hausmeister **Woltersdorf** bewohnt, besteht keine batte und welche
bis 1. Juli 1898 lautet, soll Zeiten der Konkursverwaltung im
Zuge der Konv. weitergeben werden.

Die Gewissensbedingungen, sowie die Verträge, in welche Neu-
vachtung eintraten hat, liegen auf dem Stein-Vorwerk zur
Gewissensabnahme.

Wacker und bis spätestens 10. Mai dem Konkurs-Ver-
walter schriftlich eingetreten. Nach eingehöriger Zustimmung der
Gewissensabnahme soll dies am Vorabend erfolgen, so daß die
Vachtung am 1. Juli verändert.

Raubau, den 15. April 1891.

Der Konkurs-Verwalter.
Geister.

Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 25. April 1891
Nr. 115. Seite 20

Möbel.

Veile und billigte Verzierung am Plane.

Beim Einkauf von Braut-Ausstattung empfehle Verlobten

und gleichzeitig zur Ergründung:

Büffet. Nachr. u. Cube sonst. Spiegel 1, 6, 8, 10, 12, 14, 16,
17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 22

de's berühmte
Corsets
verleihen schöne
Figur und be-
dingen d. Ihren
Schwund.
Sie des
Stehens. Die
neuen Arznei
haben m. ohne
Concurrenz
solid u. billig
nur in meinem
Wiener
Spec. Corset
Magazin
von 1 bis 30.
Corsets
nach Maß.
tholdt,
strasse 15
rstrasse 22
Straßenstraße
ich
Frauen.
eine, gefüllt
sind liefern die
Depot Steg-
Ballenfied
erhofe Haushalts-
stoffe, Teppiche
beden, Lauten
und Poden
francs. Agenten

großen
7 Tag. voll-
gezeichnetes
in Glacons
Innenraum
es Erfolgs.
ch. Recht.
Prag, 1.

dies-
es
d. Friedens-
in Wagen-
abtrieben
Jahren M.
riedensburg.

Arndt,
istattungs-
mit.
räge 46,
t als
ltät:
-Wäsche

fertigung:
ong 35 Pf. an.
n 30 Pf. an.
n 10 Pf. an.
n 25 Pf. an.
n 125 Pf. an.
n 35 Pf. an.
n 25 Pf. an.
n 25 Pf. an.
n 15 Pf. an.
n 300 Pf. an.
n 125 Pf. an.

ngs-
ungen
5 Pf. an
slagen bis zur
Ausführung
anwärts
ei! —

erzen
ellos bren-
end, nicht
billig
schwann,
nugieft. 31,
18.

ölzer,
ke, Roth-
liche, Erle,
anadische u.
Rothweide
nd geschnitten,
verkauft das

odner,
auerndorf,
M.

auen liefern
Wochentext?
ind: 11.000
pleinigt gegen
eine ausführ-
st. üb. hogen.
G. Kröning.

erzt
eyer,
er, 9., für Ge-
n. u. Frauen-
e Schmiede,
v. 11—2 u.
taas Borm.

Gardinen-Rester,

für 1 bis 4 deutler wassend, welche sich in großer Masse angehäuft haben, werden, um Platz zu gewinnen, bedenkt unter Preis ausverkauft.

Hoigls. Gardinen-Fabrik-Lager
von Eduard Doss,
Dresden, Waisenhausstr. 26.



Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche
Dresden-Al., Johannisstr. 10,
Telephon III, 3490.

Jalousie-
Reparatur-
Anstalt.
Renovierung innenl. Bestandtheile. Billigte Preise.

Regen- mäntel

bei

Adolph Renner

Altmarkt 12.

Elephanten-Tabak,

Mischung gewöhnlich geblauft, ausgetragen im Ge-
fäß und u. Geruch, franco nach allen Dörfern
Deutschlands, 5 Pf. pro Nachnahme 10 Pf.
10 Pf. 20 Pf. 11.50 verendet das altherrliche
Tabak-Haus Magnus Daniels, Chemnitz.
Sie haben in allen berühmten Colonialwaren-,
Tabak- u. Glaswarenhandlungen.



Transportable
Spar-Kesselöfen,
vorzüglich geeignet zum Wasser-
und Wäschekochen, zum Vieh-
futterdampfen, Wurst u. Fleisch-
kochen, für die Seifenfabrikation,
chemische Industrie etc.
Prämiiert mit der goldenen Medaille.
Preisliste gratis.

Chr. Girms,
Dresden-A., Georgstr. 15.

Gartenmöbel aller Art,
Bettstellen, Waschtische,
Schirm- u. Garderobe-Ständer,
Kinder-Sicherheits-Bettstellen u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähige Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Max Jahn, Graveur,
noch jetzt

Hochfeines Oliven-Speise-Oel

aus den toskan. Domänen Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs und Grossherzogs von
Toskana in von dessen Central-Verwaltung garantiert reinster Qualität. — Versandt ab
München und ab Domäne Badia - Toskana. — Gefl. Aufträge und Anfragen finden
stets prompte Erfüllung durch die General-Repräsentanten für Deutschland, die Herren

Barbarino & Kilp,
kgl. bayer. und grossherzogl. tosk. Hoflieferanten, München.

Handschuhe!

Glaes für Damen, 2 Rumpf lang — M. 80 28.
Glaes für Damen, 4 Rumpf lang — 1 " 25 "
Glaes mit Stulpe — 1 " 25 "
Blarritz-Handschuhe — 1 " 25 "
Glaes für Herren — 1 " 25 "
Militär-Handschuhe — 1 " 25 "
Sommer-Handschuhe von 15 Wgt. an.

Strümpfe aller Art sehr preiswert.
Chemnitzer Handschuh-Haus,
Pragerstrasse 8, 2. Etage.

Sämtliche Nieten
der Dresdner Fahrrad-Vojo
werden bis

15. Mai 1894

zu niedrig gekauft und zwar:

je 1 Kind a. 1 M. bei einem Einkauf von 20 Mark
je 1 Kind a. 50 Pf. bei einem Einkauf von 10 Mark
je 1 Kind a. 25 Pf. bei einem Einkauf von 5 Mark
je 1 Kind a. 15 Pf. bei einem Einkauf von 3 Mark

43 Annenstrasse 43

zwischen Humboldt- und Josephinenstrasse

Carl Eitler,
Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik.

Stroh-Hüte
für Herren und Damen, unübersehbar
schöne Mützen, für feinste Pedale,
Punkt, Kanz, Palm-Johns u. engl.
Geflechten, Auswahl immens, für jeden
Geschmack empfohlen.
Rich. Schubert,
Annenstrasse 12, vis-à-vis der neuen
Post u. Haus vom Tempel.

Essenbau,
Essen-
Reparaturen
jeglicher Art
(ausgeführt während des Betriebs
ohne jegliche Unterbrechung)

Blitzableiter-
Anlagen
überzeugt

W. & C. Thomass
Nachfolger
Carl Wellmeier,
Denken, Bez. Dresden.
Betriebsverbindung
Amt Denken No. 8.

Stoffenanschläge
gratiss und franco.

Paul Vonhof, Civil-Ingenieur
Techn. Geschäft
Dresden-A., Rieckeistrasse 15.
Generalvertretung für das Königreich Sachsen.

Feuerungs-Anlagen aller Art für Fabriken,

mit Steffen's Doppelbrand-

Sparheizung, D. H. P.

für Holz, Torf, Kohle, Braunkohle und
Steinkohlen, bis 40% Sparvorteile.

In Betrieb.

Garantiert Feuer ohne Rauch.

Luckhardt's Elektrische
Schwingsgrad - Bandbremsen,

D. R. P. eingetragenes, elektrisches

Feuerstahlband mittig auf einer

aus jedem beliebigen Arbeitsraume.

Die Vorrichtungen sind ganz erfüllend.

Jeder, o. o. nach der größten Maschineneinsatz ohne Belieb-

barkeit anpassen, gleichzeitig zur Kraftförderung zu benutzen.

Max Jahn, Graveur,
noch jetzt

Hauptstrasse 16, II. Etg.

Die schönsten Söder!
in natürlichem Form
bekannt. So ist es
sohn bei jedem Weinen,
Trank, u. auch ein
Anwendung von
Capillariein
Gefüllt-Gefüllt.
Werden von Capillariein
bekannt. Anwendung
wird für Bedienstete
wieder. Einzelne und
Zweckverwendung 2.75,
M. 1.50 oder 1.25.

Paul Heinrich, Hoffst.
Ringstr. 21. Herm. Koch,
Altmühlstr. 1. Weigel & Zeh,
Marienstrasse 12. Leo Boh-
lin, Schloßstrasse 21.

Louis Jumpelt's
vollständig bekanntes vorzügliches
Eau de Cologne double,

den besten Kölner Fabrikaten ebenbürtig, dabei bedeutend
billiger, wird in Folge seiner vorzülichen Qualität vielfach
den echten Kölner Fabrikaten vorgezogen. Ein einmaliger
Besuch wird jedermann davon überzeugen, daß man in
Dresden ein eben so teures Eau de Cologne herstellen kann,
als in Köln a. Rh. Sie haben bei Paul Deucher, Altmühl-
str. Schlossstraße, sowie in allen seinen Parfümerie,
Seifen- und Tröpfchen-Geschäften.

Kräutersäfte
zu Frühjahrs-Blutreinigungskuren, gegen Leber-
leiden etc., täglich frisch gepresst.
Königl. Hof-Apotheke,
Dresden, Georgenthal.

Bruchbandagen, Zuspenzien, Katheter, Muttering,
Pessarien, Leibbinden, Gummi-Straubende,
Gedächtnishalter, Spülflaschen, Selbstkittierer, Klystier,
Mutter, Dals u. Wundkrüze, Inhalations-Aparatur,
Geben, Bettentlägen, Urinhalter, Klystissen empfiehlt
R. Münnich, Fürst. Palrum, u. Bandagen-Magazin
Hauptstrasse 11 und Pillnitzerstrasse 29.
■ Damen steht meine Frau zu Diensten.

Hofersländische
Wein-Handlung
Nicolastr. 19
und Tieckstrasse 5.
Aus- und
in Neustadt:
S. 1892er Neuenheimer
Zeitung 20 Pf.
Verkauf nach Maass:
Liter 70 Pf.
Täglich frischen
Maitrank.

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21.
empfiehlt als sehr vorzüglich:

Weisse Weine: Pisporter, Laubenheimer 75 Pf. Zeltinger,
Engsteiner, Donaupreise 80 Pf. Moselblümchen
90 Pf. Forster, Sommer 100 Pf. Rauenthaler,
Braunerger, Gompoldskirchener 120 Pf.

Rothe Weine: Otener 15 Pf. Médoc, Ofener, Adlerb. 80 Pf.
Szegzärder 90 Pf. St. Julian, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf. St. Estéphe, Vöslauer, Villanyer
120 Pf. pro Flasche incl. Gläse.

Rügar, Rothwein vom Fach Liter 80, 100 u. 150 Pf.

Für Bartlose!
empfiehlt das bis jetzt bekannte
den Bartwuchs befriedende, da
Komplexe flüssigende

Giovanni Borghi's
Haar- u. Bartwuchsmitte

Absolut unbedenklich für die Haut. Geeignete: Rückhabung
des Betrages bei Richterfolg. Dreiesterter Verlust. Vieles Denks-
schreiben. Kosten Pf. 25. Doppelflasche Pf. 4.

Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

Pianino,
gebaut, Flügel mit Klaviatur, feinste
Decken, billig verkauf. Marien-
strasse 16. I. r. Blaudabill
H. Fiedler.

Granat u. concrevit Granat
fl. Norddeutsche, feinste
Decken, billig, halbtar, empfiehlt
S. de Beer,
Emden a. d. Nordsee.
Man verlangt Preisliste.

Heiraths-Gesuch.

Reichsgerichts-Amtl. Herr Königl. Beamter, bestechlichste Überzeugung, große Eleganz, Anteil am Land, Beauftragt geworden ist, mit demselbstigen einen guten Namen und in gleicher Weise nicht anonyme Person mit Photo in A. 1870 aufzufinden.

Heirath.

Rauhmann, 2 Jahre alt, mit 8-Jährigen Kinder, könnten möchten zu verheirathen. Kein gebürtige Dänen aus guten Familien im Alter von 18-25 J., keinen schlechten Arbeitern mit Angabe der Beschäftigung in Betracht, eine d. Photo, welche wieder zurückgegeben wird, unter R. 1287 in die Expedition d. Altenbücherei überlegen. Discretum Erwähnung.

Für nur 5 Mk. verkaufe eine meiner weltbekannte rechte Goldarmband, massiv gold. Ringe



Mit d. mit einer Nr. 48 mit einer Granatire. Verkauft gegen Wiederbeschaffung.

Julius Neidel, Dresden
Widderstrasse 42, 1.

Meine Ausbildung über Ihnen, sowie mir überzeugt nur 100 Gulden muss ich tragen.

Markte Italia,

verkaufe eine Tafel u. Gläsern, Al. u. im Zoll, 100 M.

Brenn's Butterhandlung,
Eckstraße 16.

Brauts-Ausstattungen,

Möbel,

schöne, vertikale, Tische, Stühle, Zwischen-, Küchenmöbel, Bettstellen mit Matratzen, Kopfholz u. in allen Preislagen.

Ganze Einrichtungen

erreichen, ausreichend unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

ausserlich sehr gut unter Garantie.

Weidhais & Tamme,

21 Webergasse 21.

Garnituren

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Nördlichen Broda-Niederlößnitz

Gillenkolonie bei Dresden, in einem reizenden Elbhause, geschmackvoll und zweckentwesend gebaute Häuser. Ertragreiche Gärten. Billige Kauf u. Mietpreise. Mäßige Komunalabgaben. Eisenbahn u. Dampfschiffahrt. Beförderung. Gasthof "Zur Goldenen Pumpe", gegenüber der L. m. Nähern Ausfahrt nach Radebeul erreichbar. Postamt der Niederlößnitz befindet sich in der Niederschlagschule des Gemeindeverbandes zu Niederschönau. Bahnhofstraße 12.

Villa

In Niederschönau, Nähe Wald u. Bahnhof, für 1. auch 2 Familien pass., mit Bad. Beförderung u. comfortable Ausstattung f. 21.000 Mk. zu verkaufen. Nach unten unter Nr. 100. Radebeul.

Restaurant und Destillation
in Zittau, mit schönen Sämmern, in seinem Garten und Regelbahn, in angenehmer Umgebung, vor dem Marktstand, direkt am Markt zu verkaufen. Rabatte erbeten. J. Postel in Verban bei Zittau.

Villen-Grundstück.
Vorzüglicher Lage v. Blasewitz, mit breiter Ausicht nach dem Elbtalrande, sehr gut bewirtschaftet, mit 3 Sämmern passend eingekleidet, mit allem der Neugestaltung entsprechenden Komfort ausgestattet und sofort besetzbart. Das Nachste beim Besitzer.

Blasewitz

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden noch gewünscht bei August Käfer.

Blasewitz

Kleine Villa,
bemerkenswert, aus 4 Reihen Sämmern, 3 Räumen, Küche, Keller, Nebenhaus, alt. Dachboden, leicht begehbar, 10 Min. vom Bahnhofsvorplatz, 10000 Mk. E. Blechner.

1 Hausgrundstück
in Altkotzen in veränderungsbereit, sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. S. 171 in die Exped. d. Bl.

Offerte für Cavaliere.
Wein in der Nähe v. Lauban in Zittau, unmittelbar an Bahnlinie gelegenes

Rittergut,
zu dem ein vollständig Areal von 645 Hektar gehört, veräußert ich mit allem Inventar u. Vermögen für den billigen Preis von 300.000 Mark bei hoher Anzahlung. Das von sehr schönen Vororten umgebene hochgerichtet. Schloss und die massiven Wirtschaftsgebäude sind mit 100.000 Mark gegen sicherer Einsicht. Einzelheiten wird Rabatte mittheilen mein Beauftragter Herr

de Coster, Dresden-A.

Marshallstraße 15, 1. Et.
Verkäufe mein bei Großenhain gelegenes

Rittergut,
dag. 235 Hektar groß, von mir 33 Jahre gut bewirtschaftet und fast ganz neu und mäusig gebaut worden ist, mit allem roh, in lebend. Inventar. 180.000 Mark bei 75.000 Mark Anzahlung. Jagdverhältnisse günstig. Weitere erhaben einstellige Rabatte durch meinen Beauftragten

de Coster, Dresden-A.

Marshallstraße 15, 1.

Eine im Leipziger Kreis gelegene **Mahlmühle**

mit Dampf- und Wasserkraft, in flotten Betriebe, in d. den freien Preisen von 40.000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. gering. Offerten unter K. G. 691 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erb.

Schöner grösster Ruhesitz.

in der nördl.-böhm. Schweiz, auch zur Einrichtung eines best. Gartenges. geeignet, d.h. zu verkaufen. Nach Ausfahrt erreichbar Fersu. München. Abfahrtstraße 10, 1.

Ober-Lössnitz.

Das in schönster Lage d. Ober-Lössnitz bei Dresden, mit Bergeasse 17, 10 Min. vom Bahnhof, Niederschlagsboden gelegene **Landhaus**, geräumig u. dekorativ, enthaltend Gartenalon. 6 Zimmer, 5 Räume, Küche, Keller, nebst Waschkraut u. großem charakterist. Garten, ist sofort zu vermieten. Rab. auf.

Otto Ziller,
Oberlössnitz, Chemnitz 1.

Ein kleineres freundliches Hausgrundstück

in Niederschönau sehr billig zu verkaufen. Größe: 1000 qm. Preis: 10000 Mk. Rab. auf. P. von. Niederschönau.

Ritterguts-Verpachtung,

ca. 400 Hektar guter Boden, gute Gebäude, Nähe Bahn, in Ober-

Ritterguts-Verkauf,

über 600 Hektar Feld, Wiese, Wald, guter Boden, gute Gebäude, Nebenbrunnen, im Oberland, im 90000. Rabates d. Bl. u. N. 1030 Exped. d. Bl.

Ritterguter

verschiedener Größe in den schönen Gegend. Schleifensweise dreidimensional zum Ankauf nach A. Sommer in Reichenbach, Schl. Poststr. 1.

Villa,

für 1 oder 2 Fam. pass., günstige Lage der Wagnitz, 10 Min. vom Bahnhof, mit Wasserleitung, schöner Garten u. edl. Wohnz. zw. Spargelanlage, f. 17500 Mk. a. Verkauf. Preis: 15000 Mk. Rab. auf.

Wirthschaft

mit 12 Scheffeln guten Feldern, guten Gebäuden, mit hämm. Inventar, in villa zu verkaufen. Agenten verbieten. S. Gräb. in Börnchen in Börnchen.

VILLA

Schubertstraße 2 in

Dresden
(Stadtgrenze Blasewitz).
vra-va-va dem

Weissen Schloss,

in gesunde, angenehme Gegend und an vorzüglicher Lage, ist zu verkaufen. Die selbe ist für eine Familie bewirtschaftlich erbaut und mit einem et. 1000 qm.

grossen Garten

umgeben, hat ferner eine Bau-

fläche. Sie enthält 9 Sämm. Hämml., paquett., mit Majolika Töpfen und Stuckdecken, Bad, gänzlich ausgebautes Souterrain (Spiegelaufzug), geräum. Wohn. Verbunden sind: Beförderung in allen Geschossen, elektr. Klingeln, Telefon. Direkte Beförderung in Böhmen. Preis: 15000 Mk. Rab. auf. B. 1574 niederschönau.

Mein Gut,

ca. 20 Mg. best. Bod. Geist. R. 2000 Mk. in h. Kultur, m. g. mass. Geb., gut. Ich. u. tot. Invent. 1/4 Bl. v. Bahnhof der im Bau befindl. Bahn-Waldbach-Straße bef. will ich weg. vor. Alters sofort verkaufen. Friedrich. Nieder-Mols. Et. Neumaier.

Ein Rittergut

wird vom Selbstkäufer zu kaufen gefordert. Dasselbe muss in der Nähe einer Bahnstation liegen, schönes, geräumiges Herrenhaus u. gute Gebäude befinden. Nur direkte Angebote m. Preisangabe, nächster Weitreibung des Herrenhauses u. Inventars, Steuerbelastungen etc. sind u. M. H. 735 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erb.

Grundstücks-Verkauf.

ein Hausgrundstück in der Nähe von Pillnitz, mit schönem Garten und eingerichteter Tischler, wo jetzt ein Spezial-Atelier betrieben wird und derselbe bedeutend erweitert werden kann, voll französischhalber mit Werkzeug, Kreis- u. Bandrägmachchine, sowie allen Vorrichten zu dem bilden, aber keinen Wert von 5000 Mk. sofort zu verkaufen werden. Anzahlung 1000 Mk. erforderlich. Offerten unter N. L. 260 ev. d. Bl.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden niederschönau.

Hausgrundstück

in Niederschönau sehr billig zu verkaufen. Größe: 1000 qm. Preis: 10000 Mk. Rab. auf. P. von. Niederschönau.

Für Müller.

Ant eine Mühle mit Brotbäckerei, nahe Chemnitz, wird ein Müller, welcher gleichzeitig Brotbäckerei verfügt, um sofortigen Antritt gefordert. Auch in die Mühle mit Bäckerei sofort zu

Ritterguts-Verpachtung,

ca. 400 Hektar guter Boden, gute Gebäude, Nähe Bahn, in Ober-

Ritterguts-Verkauf,

über 600 Hektar Feld, Wiese, Wald, guter Boden, gute Gebäude, Nebenbrunnen, im Ober-

herrschaftliches Schlossgut

mit bedeutend flachen Waldbestand in der Nähe von Bautzen, ist preiswert zu verkaufen und bald zu übernehmen. Rab. auf. Rab. auf. Rab. auf. Rab. auf.

Gasthof.

ein realbegründigter, volldest und praktisch neu gebauter, mit allen Erröderkeiten der Neuzeit ausgestatteter Gasthof im großen Saal mit 100 Plätzen, Tischsaal, Materialraum, Ställen und Gärten, **unweit von Dresden**, in bekanntester Ausflugs- und Touristenregion des Elbtals, mit starker Bahn- und Schiffverbindung, ist sofort billig zu verkaufen und zu übernehmen. Sommergeschäft ist die Hauptfläche. Anzahlung ca. 10.000 Mk. Rab. auf. Anschrift: 1/4 Bl. v. Altenmarkt 1. V.

Kanzlei-Lehngut,

in günstiger Verkehrslage der Kreisbaudirektion Dresden.

Bäckerei-Verkauf.

mit 1000 qm gebauter Villen mit hübschen Blättern u. Wasserleitung, berühmter Aussicht zu verkaufen. Preis: 25.000 und 30.000 Mk. Rab. auf. Preis: 10000 Mk. Rab. auf. Rab. auf. Rab. auf.

Schank-Grundstück zu verkaufen.

Weg. verungsgekommenen Alters und mit Villen, unter ihnen eingekleidet. Schank-Grundstück zu verkaufen. Gebäude mögl. mit Wohnungsbau, schöner Tanzsaal, 3 Stuben, 5 Räume, 2 Küchen, Waschraum u. schönen Garten. Das Weitere zu erhalten beim Besitzer Johann Gottlieb Berndt, Steinwirth, Görlitz 8. Görlitz.

Gasthof.

eine nette Bäckerei mit Kaffeehaus in der Nähe von Bautzen, mit 3 Blättern Feld, in einer Hochstadt, in wegen Nebenraum eines anderen Grundstücks für 20.000 Mk. bei 600 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Täglich 40-50 Bl. u. Sonntags 80-90 Bl. Einnahme. Offerten unter H. W. 32348 in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

eine nette Bäckerei mit Kaffeehaus in der Nähe von Bautzen, mit 3 Blättern Feld, in einer Hochstadt, in wegen Nebenraum eines anderen Grundstücks für 20.000 Mk. bei 600 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Täglich 40-50 Bl. u. Sonntags 80-90 Bl. Einnahme. Offerten unter H. W. 32348 in die Exped. d. Bl.

Gasthof.

in einem großen, lebhaften Industrieviertel der Stadt, Oberlausitz, mit 3 Blättern Feld, in einer Hochstadt, in wegen Nebenraum eines anderen Grundstücks für 20.000 Mk. bei 600 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Täglich 40-50 Bl. u. Sonntags 80-90 Bl. Einnahme. Offerten unter H. W. 32348 in die Exped. d. Bl.

Niederan.

Meine Villa im Garten sollte abgebaut werden, entst. 3 Bl. 3 R. Rüste, Keller, z. Veränderungsh. ist für 6500 Mk. verkauflich. Eig. f. als Nebenbl. Off. u. G. L. H. postlag. Niederan bei Meissen erb.

Haus-Grundstück.

vorin seit 3 Jahren mit bestem Erfolg Destillation, Wein- und Colonialhandel en gros und en detail betrieben. Mit mit Geschäft zu verkaufen. Intelligente u. zuverlässige Pers. werden um Off. u. A. B. 100 postlag.

Welt.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit 2 Scheffeln Land, Nähe Dres-

den, bis zum Markt von 23.000 Mk. Wert, mit 3000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Off. u. Z. H. 732 in die Exped. d. Bl.

Grundstück</p



Glacé-Handschuhe.

Glacé, glatt mit einem Knopf, Dogskinfarben
M. 1.50
Glacé, mit breiter Klappe u. Patentknopf
M. 2.50
Glacé, garantirt echt Ziegenleder, Marke Jousvin, früher 5,- jetzt
Glacé „Athlet“, sehr haltbar, auch als Reithandschuhe verwendbar
M. 3.
Glacé „Prince of Wales“, ganz gesteppt, mit vierreihiger Klappe und 2 Knöpfen
M. 4.
Glacé-Fahrhandschuhe (1 und 2 Knöpfe)
M. 3.-

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.

Geheime.

Leiden jeder Art, a. alle deren
Anlagen, selbst hartmässige, alle
d. Männer u. Frauen. Schmäle,
Weichwüre, Zarten Wästen usw.,
Garn, Salz, Blaufeiden,
Kautauschläne, Flechten u. d. a. verfall. Wunden, Beinbad,
Krampfadern, Zahnschmerz usw. heißt gründlich d. garantirte
solide Mittel, einenes, sehr bewezen, in wohltuend. Berichte
langjähr. erfolgt. Branz. Aludi briefl. dieser schnell in sicher!
Sprechst am Sonntags. Direkte Briebeabschriften, Tres-
den, Vorstadt Striesen, Sanderstraße 18. | C. Brücklein.

Garnirte Damen-Hüte

in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Modernen alter Hüte schnellstens.

Richard Nakladal,
Große Brüdergasse 1, nahe Schlossstraße,
Magazin für Wäsche,
Damenputz und Tricotagen.

Storl & Kunze.

Bau- und Kunst-
Schlosserei

mit Dampfbetrieb.

Dresden-A.,
Jagdweg 11,

ausführen u. b.
zur Ausführung von

Waaren-
Aufzügen

für jede Belastung,
ferner:

Speise-Aufzüge.

Roll-Läden

jeder Art.

Lisen-
Konstruktionen

in allen Ausführungen

u. s. w.

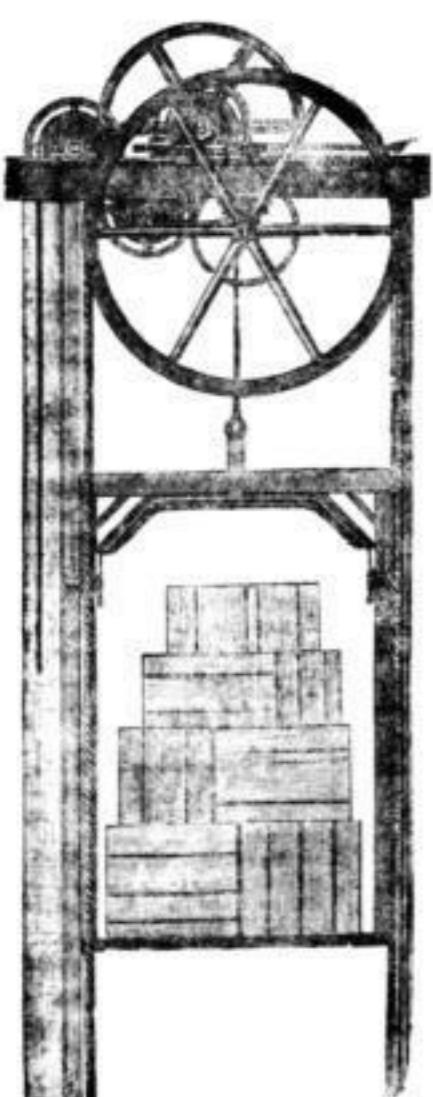
Sehrte Referenzen.

Kostenanschläge

bereitwilligst!

Fernsprech - Amt

1987.



Ein Americanin Prima Speise-Karosselu
ist sehr billig zu verkaufen im in grösseren u. kleineren Bößen
Blasewitz beim Stellmacher und zu verkaufen. Zwischen-
Beuchler, Tollwitzerstraße 3.

Blousen,

grossartige Auswahl,

hochlegante neue Fäcons, auf das Beste gearbeitet, in einzigartig, reizreich u. in neuartigen Stoffen, Stückl 125, 150, 175, 200, 225 Pf. bis 30 Mk.

H.M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonplatz 7.



Leipziger
Tattersall - Gesellschaft,
Pfitzmann & Co.,
nur: Leipzig, Weitstraße Nr. 81.
III. diesjährige Tattersall-
Auction

Sonnabend den 5. Mai
wegen Anmeldungen von Weiden, Wan-
gen, Gleisbuden bis Sonntagn. den
2. Mai zu machen.

Eust-Kurort
Gohrisch

bei Königstein a. Elbe.

Heitere Sommerfrische, gesunde Luft und unbeschreibliche
Mannigfaltigkeit des Tourismus nach allen Punkten der Zahl. Zähne,
ausgesetzte schwache und gut gehaltene Badeplätze mit über
80 Badeanstalten und neuen, schon gelegenen Schwimmbädern im Walde.
Vorziigeliche Bewirtung, sowie Bader und Wohnungnen in
Viertel, Bahnhof und Restaurant vor alle Anprüche in genügendem
Zahl vorhanden. Hochstimmungswert empfohlen.

vom Verschönerungs-Verein daselbst.

Für Buchdruckereien!

Zum Verkauf stehen:

1 Schnellpressen (Röhm & Bauer), ca. 1000x600 mm

innere Rahmen.

1 Schnellpresse (Röhm & Bauer), ca. 870x580 mm

innere Rahmen.

1 Schneidemaschine, ca. 720x535 mm innere Rahmen.

1 Walziger Kalander mit Dampfheizung.

1 Walziger Kalander.

1 compl. Stereotypieeinrichtung.

1 Hobelmaschine.

1 Dynamomaschine mit Zeitung u. Titelschriften, sowie Brodschriften in großer

Zeitung.

Alexander Wiede, Leipzig, Elsässerstr. 9.

Bekanntmachung.

Der in dem militärischen Standort Dippoldiswalde, Dippoldiswalde-
Kasse 1, hierzulst. befindliche hierzulst. Wintergarten soll mein-
sprechend auf den Abbruch vorbereitet werden.

Das rd. 1270 m lange, 200 m breite Gebäude, aus doppelten ver-
glasten Eisenwänden mit ebensolchem Dach, ist zu größeren Hälften
unterteilt und mit einer Heizanlage versehen.

Angebote für den Abbruch sind verliegt und mit der Auf-
sichts-Rathaus im Abbruch eines Wintergartens, sollte mit
der Unterhalt des Bier- und Biertheaters verliegt, bis zum 1. Mai 1894 an die
Rathaus-Telefonie. Abtheilung des Kriegsministeriums ein-
zureichen.

Die Abbruchsbedingungen können ebenfalls während der
Dienststunden von 9 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. eingesehen
werden.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Abtheilung.

Warmbad im sächs. Erzgeb.

Stat. Wolkenstein.

Beginn der Saison am 6. Mai.

2000 R. m. Mineralien zu Bade- u. Dienstzweck bei Görlitz,
Rheinisch-Mecklenburg, Neisse u. bei Wagen, Dörrn, Rittern u.
Blausteinflözen. Gegen 20 elegante und einfache Zimmer.

Neue große Badeeinrichtung u. elegante Bäder. Heiterer, angenehmer
Landschaftsbau in reicher, ausfleißer u. waldiger Gebüschnatur bei
458 m Meereshöhe. Gute Beleuchtung. Bepflanzung unentbehrlich
durch Herrn Dr. med. Kay sen. und Herrn Dr. med.

Alfred Kay in Wolkenstein, sowie durch die

Badeverwaltung Warmbad bei Wolkenstein.

Dippoldiswalde,

Bahnhotel und Restaurant

hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Rich. Steuzel.

Sacco-Anzüge v. 12-60

Paletots v. 12-50

Havelocks v. 10-32

Hosen v. 3-18

Juppen v. 1-12

Hochsommer-Artikel
in allen Preislagen vorrätig.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner
& Co.,
Moritzstr. 1, nur L. Etge.

Maassverarbeitung
in all. Artikeln gleicher Preis.

Blau Turn-Anz. v. 7-25

Kellner-Anzüge v. 20-32

Knaben-Mäntel v. 4-18

Burschen-Anzüge v. 8-35

Knaben-Anzüge v. 3-20

Ich will
heirathen.

bin Bütner, ohne Kinder, 41 J.
alt, 2000 M. Vermögen, und
betreibe ein interessant. Geschäft.
Gesetz. Dame, Bütner, oder
Mädchen, welche meine Abonnee
Bettwäsche haben, bitte hören
M. M. 6180 an Rudolf
Mosse, Dresden, niedergelaugt,
wenig möglich mit Photographie,
möchte mir nicht zeigen. All u.
exemplarisch. Dasselbe versteht
Abonnee. Bitte meiden nicht
benötigt.

Gebr. Kl. Eßelbrück,
sowie dopp. Complotypull
1000 d. lautet ges. off. in den
Tages-Zeitung, eben in E. J. 546
„Davalidentanz“ Dresden.

Wäsche-Nangel,
so gut wie neul. nettes Gütern,
sieß Billig zu verkaufen

Christiansstraße 22, dort.

Butler 10. Bi. Gott. Honig
1. Gott. In 6000 Bremen, 4800
Osnabrück, Molt. Turt. 6-11.

1 reg. Eröffnungszeit 8. 15 M. in
gang u., med. Kindervagen
bill. 1. bei Eßelbrück, 17. 3. 1.

Dr. 115 Seite 25
Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 25. April 1894

Eine in galem Zustande befindet?

Drehmangel

ist wegen Flehsmaulfehl-
heit in verlorenen in Niedersachsen
bei Borkenpet. Nr. 87.

Offene Stellen.

Kutschler

unverh. für schweres Aufwerk und Landwirtschaft gesucht. Witten Dr. Chemnitz. 1. Bl. 20.

4 Schweizer- Lehrburschen

werden sofort und 1. Mai gesucht.

Seutler.

Gernsdorf bei Görlitz.

1 Girtlerlehrling

findt Ad. Anna's Nachfolg. 2. Bl. Blume, Gernsdorf. Dres. 2. Bl. unter 1. Mai gesucht.

W. 2000 ist mit ge- meinschaftlicher Stellung und 1. Mai wird zur Ausbildung die deutsche Bauhaus-Pott in Wittingen a. R.

Offene Stellen

beiden Posten der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main) - Sammelstelle am 1. Mai einsteigende ausserm. 1. Bl. 2000. Ein breites und am nächstenende Absatzstücke 2500 Mk. für 3 Monate.

Gesucht

wird per 1. Mai ein geb. Mäd- chen Unterfemmen in schlesischer Familie oder bei alleinstehender 2. Bl. in oder bei Dresden als **Stütze einer Gesellschafts- frau** ohne Wohnung, ohne Vermögen und ohne Kinder. Werne- den unter K. H. 2 vorliegend Planen Dresden erbeten.

Lebens- Versicherung.

Bei renommiert deutscher Agentur wird ein

Inspektor

für das Königreich Sachsen gesucht. Reiseleute welche be- fähigt sind mit den besonderen Geschäftsvorstellungen vertraut zu sein. Besonders Angestellte welche besondere Kenntnis im Ver- bau von Verbindungen nach weiten Strecken haben sollten. Ab. unter P. 681 bei Haasenstein & Vogler. 2. Bl. 18. Peine. zu melden.

Am Ekonome Investoren, Geld u. Förderwalter, Volontare, Scholare, Voate, Bechner, Gartner, Kutscher, Wirthshäusler, wünscht bei hohem Gehalt und Scholarin am 1. Mai einen angestellten zu belegen durch A. Brodtch. Chemnitz. 8.

Tücht. Uhrmacher

und schwere Stuhlfab. ist auf L. 2000. N. 1. 520 Erb. d. Bl.

Zur Führung

eines besseren Haussaals und zur Erziehung zweier Mädchen von 6 und 7 Jahren wird eine alleinstehende Dame zu einem Alter genutzt. Wef. 21 Fragen sind unter L. 427 zu der Expedition dieses Blattes zu senden.

Klempnerlehrling

gesucht. Nicht g. Preis genötzt. Chemnitz. 10.

Über- und Unterläufer

bliebt und empfiehlt nichts. Matrose. Z. Dresden. 1. Bl. 10.

Conditor- Lehrling

und einer Conditorin gesucht von 18. bis 20. Jahren. C. H. 11. 076. "Invalidendank" Dresden.

15-20 tüchtige Möbeltischler

haben sofort dauernde Beschäftigung in der Hofmöbelfabrik Gg. M. Müller, Bamberg.

Schlösser,

mit moderner Herstellung von Sohlenstanzenmessern

unter erforderlichen Sicherstellungen einer vertraut, in lebhaftiger Stellung nach auswerte gesucht. 1. Bl. 2000. Herstellung von angebotenen Leist. 1. Bl. 20. N. 32144 Erb. d. Bl. erd.

Twicker und Putzer

erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei

W. Jäckle, Grunaerstr. 12.

Ein kräftiges Mädchen

bei 15 Mk. Vohn zum Gebäufen in die Niederlagen gesucht.

Lehmaberei Wude.

Ammone. 49.

Gärtnergäste gesucht

Gärtnergäste gesucht

Gärdengasse 1.

Unterschweizer-

Gesuch.

Siehe sofort oder 1. Mai einen tüchtigen Unterschweizer, aber außen Weiler bei 30 Mk. Vohn und Lebensvertrum. 1. Bl. 20.

Ad. Sieber, Oberläufer.

Wittergut. Rodelungen bei

Großnaundorf. Thüringen.

Ein Vernickler,

welcher in Schleifen und Vor-

büren von Fahrrädern und

Wirthshäuschen gesucht.

Wittergut. Vornickeln. 55.

Gärtner

Gärtner gesucht

Gärtnergesucht bei

Ad. Gläsermann. 1. Bl.

Junger Mann

von 14-16 Jahren auf ein

kaufmännisches Bureau als

Schreiber gesucht.

Selbstbeschriebene Offerten

unter C. E. 803 erbeten in

die Exped. d. Blattes.

Ein junger tüchtiges

Hausmädchen

ist zum 1. Mai gesucht. Witten Dr. Wittenberg. 1. Bl.

Verkäuferin

welche in Papierhandlung eben

geblieben ist mit den besonderen Geschäftsvorstellungen vertraut zu sein. Besonders Angestellte welche besondere Kenntnis im Ver- bau von Verbindungen nach weiten Strecken haben sollten. Ab. unter P. 681 bei Haasenstein & Vogler. 2. Bl. 18. Peine. zu melden.

Am Ekonome Investoren, Geld u. Förderwalter, Volontare, Scholare, Voate, Bechner, Gartner, Kutscher, Wirthshäusler, wünscht bei hohem Gehalt und Scholarin am 1. Mai einen angestellten zu belegen durch A. Brodtch. Chemnitz. 8.

Ein Schneidermädchen

wird bei Frotzehauerstr. 15. 1. Bl.

Gärtner Urban

findet A. Gläsermann. 1. Bl.

Oskar Urban

findet A. Gläsermann. 1. Bl.

Wirthshäuslerin,

welche in gr. Etablissements

oder Hotels tätig war und

besonders Kenntnis

wird baldig gesucht. Zu melden

am 10.-12 Uhr Vormittags

in der Exp. d. Bl. erbeten.

Struvestraße 3, 2.

Für eine größere Delikatessen-

und Salontafelwarenhandlung

Leipziger wird der 1. Juni ein

zuverlässiger, freundlicher und

entgegensehender.

Verkäufer

gesucht. Ein Verkäuferin

wollen sich unter Angabe des

Wohnortes und Berufung

an F. N. 10 Treiberg (Sach.).

Kutschler- Gesuch.

für eine Villa b. Dresden. 1. Bl. 1. J. 1. Aut. ein verl. militärischer,

meist kinderlos Kutscher gesucht.

Dort in einer häuslichen

Umgebung gesucht.

Aut. 1. J. 1. d. gute Papiere über

die Brauchbarkeit im Jahre,

Reisen, Kleidung u. Wohnung

ausreichend überzeugen. Kur

erst. Selbstbeschriebenes, die es

in der Lage sind, bald bestätigen,

erhalten, erhalten nahezu Auskunft

unter R. R. M. 21 "Invali-

denbad" Leipzig.

Ein Wirtin nicht zur Pflege

seines Sohnes. Nutzen eine

gebild. Dame

des Alters für bald. Vorzügliche

Kenntnis erforder. Wittergut unter

C. W. 682 d. d. Exped. d. Bl.

Ein Stuccateur

für Glyc- u. Cement-Orna-

mente, welcher auch gleichzeitig die Glycoidenfabrikation kennt, wird gesucht.

Ab. Off. unter J. 3218

an die Exped. d. Bl. zu richten.

Klempner.

Ein tüchtige Klempner erhalten

bei gutem Vohn dauernde Arbeit

in der

Pavillon- u. Metallwaren-

Fabrik

Th. Herrmann,

Collin-Methen.

Mechaniker u. Schlosser

für Präzisionswerkzeuge zu dauernd

der Stellung gesucht. Robert

Zimmer, Töbeln.

Eine Crostarkasse einer

Provinzialstadt. Nähe Dresden

sucht für baldig ein. Antritt eines gewissenhaften

Manns.

Mann zur Verwaltung

der Kasse,

welcher Rauten legen kann. Am

gelegneten ist dieser Posten

1. Bl. 1. J. 1932 Erb. d. Bl.

Wirthshäuslerin- gesucht.

für eine häusliche Wirthshäuslerin

gesucht.

Wittergut. Steinbach.

Ein tüchtige

Besitzerinnen

finden in meinem Kleiderladen

und Baumwollwaren-

geschäft eine baldig

gewisse Zeit.

Wittergut. Steinbach.

Ein tüchtige

Besitzerinnen

finden in meinem Kleiderladen

und Baumwollwaren-

gesch